

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 2. Februar 1911.

Nummer 17.

Aus Honey Creek, Comal Co.

Nach so langem Schweigen muß ich mal wieder etwas Weniges berichten. Sind allerdings, keine weiterführenden Ereignisse, mir unmöglich solche zu fabricieren. — Der ersahnte Regen kam hier am 2. Januar d. J. und zwar mit vollem „gerüttelten und geschüttelten“ Maße, so daß das Wasser fließ-stellenweise, selbstverständlich, diesen vergangen Montag, den 23. wiederholte sich d'Geschichte in vermehrter und verbesserter Auflage, fast eben so stark. — Ueber den vorigen Christtag habe nichts zu berichten, als daß Nachts 12 Uhr die sog. „Christ-Netze“ stattfand in der katholischen Kirche, welche zahlreich besucht war. Sonst hörte nichts von geräuschvollen Festlichkeiten; bemerkte kein Feuerwerk und dgl. m. Still, rein kirchlich u. en famille wie im Norden u. drüben. Der Bau der neuen katholischen Kirche (nahe der alten, nur etwas höher) schreitet nur rüstig voran, zur Freude aller Gläubigen. Der hochw. Bischof wird so bei Öftern herum hier die hl. Firmung erteilen und eine Anzahl Kinder die erste heil. Communion empfangen. Sonst nichts von Belang. Adios hasta la vista.

Redwood.

Jeden Sonntag Morgen um 9½ Uhr findet Sonntagschule statt und Gottesdienst am 12. und 26. Februar 10½ Uhr.

Aus Neu-Berlin.

Als zehnähriger Bursche machte ich einmal eine Reise von der sogenannten Waisenfarm an der Guadalupe bei Neu-Braunfels nach Herrn Wilhelm Müller an kleinen Blanco. Der Bürgerkrieg war zur Zeit im vollen Gange, und viele Leute, die sich nicht in den konföderierten Kriegsdienst pressen lassen wollten, hielten sich in den Bergen versteckt auf; man nannte sie „Bushwhackers“ oder „Bush Rangers“.

Die Veranlassung meiner Reise war, daß Herr Torrey einen Damm über den Comal bauen ließ, für den Steine geliefert werden mußten. Herr Torrey schloß einen Contract mit V. Breiß für die Lieferung der nötigen Steine ab. Wie das gekommen ist, weiß ich nicht, denn Herr Breiß mußte sich möglichst unsichtbar halten, sonst hätten sie ihn in den Kriegsdienst gezwungen; aber es hat gearbeitet. V. Breiß hatte bloß einen Wagen; zwei wollte er haben. Martin Breiß hatte seinen Wagen bei seinem Schwager Müller stehen. Der Wagen mußte geholt werden.

So wurde eines Tages die Reise angetreten. Valtasar Breiß, Philipp Hankamer, Heinrich Sattler, Chris Günther und ich machten uns auf den Weg. Meine vier Reisegefährten mußten vorsichtig sein, denn sie waren alle in dem Alter, in dem die Konföderation ihre und ihren Pferde Dienst gern zwangsweise in Anspruch genommen hätte. Ich wurde daher mitgenommen, daß ich, falls sie sich verrecken mußten, mit dem Joch Ochsen weiterfahren konnte, das wir von Neu-Braunfels mitgenommen hatten. Das war alles schön ausgedacht; so einem kleinen Knirps, wie ich war, hätte gewiß niemand etwas zu leide getan.

Am ersten Tage kamen wir bis zu Herrn Gottfried Kothbe; da blieben wir über Nacht. Unterwegs hatte einer meiner Begleiter

einen Hirsch in Speiß' Bottom geschossen. Als wir zu Herrn Kothbe kamen, wurde der Hirsch abgeholt. Wir verachteten auch das Fleisch nicht und ließen es uns gut schmecken.

Am nächsten Tage setzten wir unsere Reise fort. Auf der anderen Seite des kleinen Blanco angekommen sahen wir so viele Spuren von Pferden, die vorne und hinten beschlagen waren, daß die größte Vorsicht von nöthen war. Wir kamen dann in ein großes, langes Thal. Rechts war ein Gebirgsrücken. Aus diesem kam ein Soldat auf uns zugeritten. Als er zu uns kam, fragten wir, ob er nicht wüßte, ob sich hier Bushwhacker aufhielten. Er verneinte es. Meine vier Begleiter sagten, sie seien von Neu-Braunfels herangeschickt worden, um Bushwhacker zu suchen. Unser Soldat ritt immer schneller, bis er dachte, er sei außer Schußweite; dann ließ er aber sein Pferd laufen, was es nur laufen konnte.

Als wir auf Herrn Müllers Platz anlangten, war nur Frau Müller zu Hause. Es wurde von den Pferden abgestiegen, aber Heinrich Wosnig konnte nicht; sie mußten mir vom Pferde helfen, so steif war ich. Ich konnte auf eine Zeit lang nicht gehen. Das kam davon, daß ich mit V. Breiß auf ein und demselben Pferde, und zwar hinter dem Sattel ritt. Dabei waren mir die Beine eingeschlafen. Einer führte mich umher, die Andern machten Feuer und schossen ein Schwein tot; so hatten wir wieder frisches Fleisch.

Am folgenden Tage ging's wieder zurück bis zu Herrn Friedrich an der Guadalupe, wo wir über Nacht blieben. Am nächsten Tage langten wir wieder auf der Waisenfarm an.

Nun wurden die zwei Wagen in Ordnung gebracht und Ochsen zusammengeholt, so daß das Fahren losgehen konnte. Mein Bruder und ich waren die Führer; er war fünfzehn Jahre alt und ich zehn. Meine vier genannten Reisegefährten brachten die Steine und wir zwei fuhren sie zum Damm, wo Leute waren, die das Abblen besorgten.

Schade für die vier Männer! Sie leben alle nicht mehr. Der Wendische Henry.

Wie Richard Wagner verkannt wurde.

Die meisten großen Geister haben in Deutschland lange eine ungünstige Aufnahme beim Publikum gefunden. Richard Wagner hatte besonders schwer zu kämpfen, nicht bloß bei den Musikern von Fach, sondern auch in anderen Kreisen. Wilhelm Tappert erzählt z. B. folgende Szene aus einer deutschen Bibliothek:

Zeit: 1868. Kunde: „Haben Sie Wagners Meisterfinger?“ Bibliothekar: „Nein, solchen Schund angeschafft zu haben, könnte ich niemals verantworten. Hätten wir Geld wegzuworfen, dann würde ich die Partitur als abschreckendes Beispiel in's Lesezimmer geben.“

Schwedens Niesenkraftquellen.

In der Geschichte der Dienstbar-machung der Niesenwasserkräfte Schwedens war der 29. Oktober ein bedeutungsvoller Merktag. An diesem Tage wurde nämlich der erste große Theil der mächtigen Kraftanlage der Trollhättawasserfälle eingeweiht. Die Kraftanlage kann in ihrer heute fertigen Gestalt 40,000 Pferdekraften liefern; hierzu kommen aber im Jahre 1911, nach

Fertigstellung des Ausbaues der Trollhättawasserfälle, noch weitere 40,000 Pferdekraften. Die vom nächsten Jahre an im Ganzen zur Verfügung stehenden 80,000 Pferdekraften bedeuten eine ausgenutzte Wassermenge von 250 Kubikmetern in der Sekunde. Dieser Wassermenge entsprechen die Dimensionen des kolossalen Kraftkanals und der dazu gehörigen Wasserbauten. Es wird indessen auch bei den vom nächsten Jahre an auszunehmenden 250 Kubikmetern Wasser per Sekunde noch nicht in der Entwicklung halt gemacht werden. Der schwedische Staat disponirt nämlich über eine Gesamtwassermenge, die zwischen 320 und 900 Kubikmeter in der Sekunde wechselt, und wenn die Fälle nicht nur des Trollhättan, sondern auch Borgens und Lilla Edets voll ausgebaut sind, und der große Vinneriesee Wäner reguliert sein wird, werden 180,000 Pferdekraften durch die Binnengewässer dem schwedischen Staate zur Verfügung stehen.

Den größten Theil der Kraft gibt die gewaltige Wassermenge des Götaflusses. Es eröffnen sich infolge der Dienstbarmachung der mächtigen Wasserkräfte für Schweden ungeahnte Zukunftsmöglichkeiten. Jetzt schon hat das Vertheilungsnetz der elektrischen Kraftanlagen der Trollhättawasserfälle eine Gesamtlänge von 80 Meilen! Sekundärstationen befinden sich in Hatanör, Skara, Skövde, Lilla Edet, Alingsås und Göteborg. Ein sehr bedeutender Theil von Schweden wird also die eminenten Vortheile der Wasserkräfte des Trollhättan mitgenießen; eine große Zahl mittel- und schwedische Städte wird vom Trollhättan ihr elektrisches Licht und ihre elektrische Kraft beziehen; ja, wenn der zweite Theil der Anlage nächstes Jahr fertig gestellt sein wird, ist es nicht unwahrscheinlich, daß ein Theil des eventuellen Kraftüberschusses der Wassermassen des Götaflusses nach Kopenhagen „exportirt“ werden wird! Ein solcher weittragender Plan ist wenigstens allen Erstes vom jetzigen Chef der Trollhättakraftanlage, dem Oberingenieur Holmgren, entworfen worden.

Wer hat die Zündhölzer erfunden?

Die Streichhölzer, die einen ganzen Haushalt durch ihr Fehlen aus der Ordnung bringen können, sind die Erfindung eines Staatsgefangenen. J. F. Kammerer, ein Bürger aus Ludwigsburg, war zu sechs Monaten Haft auf dem Hohenspeyer verurtheilt, konnte jedoch die Aufmerksamkeit und Gunst des Festungs-Commandanten gewinnen, der ihm gestattete, in seiner Zelle ein kleines chemisches Laboratorium einzurichten. Das war im Jahre 1833. Man kannte bis dahin nur die altmodischen Tupf-hölzer und Kammerer ging schon lange mit dem Plane um, die Tupf-hölzer durch etwas Besseres zu ersetzen. Diese waren Hölzer, die an einem Ende mit Schwefel überzogen waren, in ein Klüppchen mit Asbest „getupft“ wurden, das mit concentrirter Schwefelsäure befeuchtet war, und sich dann entzündeten. War die Fällung des Glases frisch, so war die Wirkung befriedigend, war sie alt, so ließ sie vieles zu wünschen übrig, und man griff lieber zu Stahl, Stein und Zunder. Nach manchen mißlungenen Versuchen begann Kammerer mit Phosphor zu experimentiren und entdeckte in der That gegen Ende seiner Gefangenschaft die richtige Mischung, so daß ein an der Zellenwand gestrichenes Hölzchen

sich entzündete. In Freiheit gesetzt, begann er die Fabrikation der Zündhölzer. Unglücklicher Weise aber konnte bei dem Mangel an einem Patentschutz-Gesetz ihm seine Erfindung nicht gesichert bleiben, sondern die Analyse seiner Mischung veranlaßte das Entstehen von Concurrenz-Fabriken. 1835 wurden die für gefährlich gehaltenen Streichhölzer sogar in mehreren deutschen Staaten verboten. Als diese aber dann in England fabrizirt und nach Deutschland importirt wurden, zog man das Verbot zurück.

Die Gefahren des Großkapitalismus.

Das Zusammenballen des Großkapitals ist eine der charakteristischsten Erscheinungen unserer Zeit. Das ist notwendig, sagen die Einen. Es ist schädlich behaupten die Andern, denn der Mittelstand, welcher früher das Rückgrat der Nation war, geht seinem Verfall entgegen und verschwindet schließlich. Der unabhängigen Existenz werden immer weniger. Auf der einen Seite eine verhältnißmäßig kleine Zahl von Großkapitalisten, auf der anderen das immer mehr anschwellende Meer von Lohnarbeitern, die dem Großkapitalisten dienstpflichtig und von demselben abhängig werden. Es wird allerdings behauptet, daß in den Trustbetrieben Industrie-Erzeugnisse billiger hergestellt werden können, als in Kleinbetrieben. Das wird wohl der Fall sein, allein welchen Vortheil hat das Volk davon? Die großen Profite kommen den Unternehmern, dem Großkapital zu Gute. Beweis: Die Millionen-Vermögen, die in den letzten Jahrzehnten von verhältnißmäßig wenigen Leuten angesammelt worden sind. Und dieses Zusammenballen des Großkapitals schreitet stetig fort. Im verflossenen Jahre wurden in den östlichen Staaten des Landes allein gegen 2000 Millionen Dollars in Großcorporationen angelegt, in den westlichen Staaten über 255 Millionen. Der Mittel- und Arbeiterstand sind an diesen Geldanlagen so gut wie nicht theilhaftig. Und wenn einzelne einen Versuch riskiren, so fallen sie gewöhnlich den Börsenmanövern der Großen zum Opfer. Die riesigen Einkommen der Geld-Magnaten juchen wieder neue Anlagegebiete. Die Rockefeller's z. B. sind nicht bloß im Petroleumgeschäft thätig, sie haben große Kapitalien in Eisenbahnen und einer Menge anderer Unternehmungen angelegt. Trotz aller Millionen-Schenkungen Rockefeller's und Carnegie's wachsen ihre Vermögen stetig an. Das Bedenkliche dabei ist, daß das Großkapital einen unheimlichen Einfluß auf die Gesetzgebungen, nationale, wie staatliche, ausübt. Die Interessen des Großkapitals finden größere Berücksichtigung, als die Interessen des Volkes. Und darin liegt wohl die größte Gefahr. Wohin treiben wir? Valt. D. Corr.

Aus Ottumwa, Iowa, wird berichtet:

Es giebt Spitzhüben, die unaufhörlich darüber grübeln, wie sie nichtsahnende Menschen durch einen neuen Geniestreich reinlegen können. Ein solcher Halunke leimte vor einigen Tagen eine hiesige Dry Goods-Firma um zwei Paar Seidenstrümpfe im Werthe von \$2 und \$18 in Baargeld. Um 4:30 Uhr klingelte das Telephon im Laden und eine Mannesstimme ließ sich vernehmen. Der Mann sagte, er wohne in 117 Ost 5te Straße, seine Frau sei fortgegangen, er wüßte dieselbe

mit einem Geschenk zu überraschen. Nachdem ihm mitgetheilt worden, daß die Strümpfe \$2 kosten würden, sagte der Mann weiter:

„Gut, schickt die Strümpfe sofort, ehe meine Frau heimkehrt und noch etwas, das ich beinahe vergessen hätte, gebt dem Knaben \$18 in Wechselgeld mit, da ich nur eine \$20 Note habe.“

Der Clerk im Store beeilte sich und bald war ein Knabe, der das Abheften besorgte, mit den Strümpfen und \$18 in Geld auf dem Wege nach der angegebenen Hausnummer. Kaum dort angelangt, kam auch schon ein Mann barhäuptig aus dem Hause, nahm das Paket im Empfang und fragte den Knaben, ob er das Wechselgeld mitgebracht hätte. Der Knabe bejahte die Frage und der Mann sagte:

„Gieb mir das Geld, ich gehe in's Haus und hole die \$2 heraus; dadurch wird ein weiterer Gang gespart.“

Der Junge wartete eine halbe Stunde auf der Veranda, aber der Mann ließ sich nicht wieder blicken. Nähere Untersuchung ergab, daß das Haus unbewohnt war. Der Spitzhübe hatte daselbst vermittels der Hintertür verlassen, worauf er durch die Allee das Weite gesucht. Der Schuft hatte sich das im Hausgang befindlichen Telephon's bedient.

Das Repräsentantenhaus des Congresses hat eine Vorlage angenommen, durch welche der Jahresgehalt der „Rural Free Delivery“-Postboten von \$900 auf \$1000 erhöht wird.

Am 27. Januar war Kaiser's Geburtstag in Deutschland. Kaiser Wilhelm wird 52 Jahre alt und regiert bereits über 22 Jahre. Trotz der mancherlei Kritik, die in den letzten Jahren an ihm geübt worden ist, sieht der Kaiser fest in der Liebe seines Volkes, und der heutige Geburtstag ist Festtag im Reich.

Der zweite Moabiter Kra-wall-Prozess in Berlin ist nicht günstig für die Regierung verlaufen. Das Gericht erklärte, daß in einigen Fällen die Nothwehr gegeben sei. Vier Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen erhielten Gefängnisstrafen von vier Wochen bis zu fünfzehn Monaten.

Das Unglückschiff „Raine“, das nun fast dreizehn Jahre auf dem Grunde des Hafens von Havana gelegen und jetzt gehoben wird, verursacht schwere Kosten. Die vom Congress bewilligten 300,000 Dollars für die Hebung des Schlachtschiffes sind nahezu aufgebraucht und der Congress wird weitere Bewilligungen machen müssen.

Im alten Rom unter den Königen war der Wein sehr selten. Männer unter 30 Jahren durften keinen Wein trinken, den Frauen war er gänzlich verboten. Ignatius Meccinus erschlug seine Gattin, weil sie aus einem Faße Wein getrunken, und der König Romulus sprach ihn von diesem Morde frei. Fabius Pictor erzählt in seinen Annalen, eine Frau sei von den Thieren gezwungen worden, sich den Hungertod zu geben, weil sie das Schränkchen, in dem die Schlüssel zum Weinkeller aufbewahrt wurden, erbrochen hatte. C. Domitius verurtheilte als Richter eine Römerin zum Verlust ihrer Wittgalt, weil sie ohne Vorwissen ihres Mannes mehr Wein getrunken als zur Pflege ihrer Gesundheit nöthig war.

Die Trockenlegung der Zuidsee ist jetzt von den niederländischen Generalstaaten endgültig beschlossen worden. Der Plan, die Zuidsee trocken zu legen und in Kulturland von großer Fruchtbarkeit zu verwandeln, ist schon vor fünfzig Jahren angeregt worden. Die Zuidsee umfaßt 1200 englische Quadratmeilen, ist aber im Durchschnitt nur etwa 12 Fuß tief. Wird dieser District der Nordsee, die das Land in der gewaltigen Weihnachtsfluth vom Jahre 1277 überschwemmte, wieder abgenommen, so würde Holland um ein volles Zehntel seiner jetzigen Ausdehnung vergrößert und der Bewirtschaftung erschlossen werden. Allerdings ein Nietenwerf, deren Kosten auf 80 Millionen Mark berechnet werden. Und doch verspricht man sich von dem Unternehmen einen großen Gewinn. Das Verschwinden der Zuidsee würde freilich auch einige Nachtheile zur Folge haben. So wird z. B. der Andovisjang fortfallen, der jährlich einen Ertrag von drei Millionen Gulden lieferte. Dafür sollen Entschädigungen gezahlt werden. Trotzdem wird sich die Trockenlegung der See sehr gut rentiren.

Genüßsam.

Patient (der wieder genesen): „Ja, Ihnen, Herr Doktor, schulde ich mein Leben, ich werde mich dessen immer erinnern!“

Arzt: „Nein, nein! Sie schulden mir zwanzig Besuche und ich begnüge mich, wenn Sie sich daran erinnern!“

Defonomisch.

„... Sie behaupten also, Ihr Bürgermeister habe Sie vor acht Wochen ein Kameel geheißt! Weshalb haben Sie ihn denn eigentlich erst jetzt deswegen verklagt?“

„Ich wollte nur warten, bis noch was dazukommt.“

Reise-Splitter.

Das alte echte Wandern ist leider recht unmodern geworden; bei der Mannigfaltigkeit unserer Fortbewegungsmaschinen brauchen wir unsere Füße eigentlich nur noch zum Ein- und Aussteigen.

Das höchste Genuß des Reisens liegt für viele in dem Probenbewußtsein: Ich kann mir das leisten!

Selbst wenn sie in's Bad gehen, klagen die Frauen, daß sie nichts anzuziehen haben.

Großes Nationales Ereigniß.

Washingtons Geburtstags-Feier. Laredo, Texas, Nuevo Laredo und Monterrey, Mexiko.

Excursions-Fahrkarten sind zu haben am 20., 21. und 22. Februar; die nach Laredo sind bis 25. Februar incl. und die nach Monterrey zehn Tage für die Rückreise gut. Sehr niedrige Fahrpreise. Näheres beim Ticket-Agenten der J. & G. N. - Bahn. 16pt.

Verlangt.

Ein Mädchen für den Haushalt, ohne Bäder und Brodbaden. Guter Lohn. Kann sofort anfangen bei 17½

L. A. Hoffmann.

Zu verkaufen.

Haus und Lot in einer der schönsten Lagen in der Comalschadt; fünf Zimmer, große Halle, schöne große Galerie nach Süden. Daselbst ist mit Badsteinen ausgelegt und auf solchem Fundament von Kalkstein. Preis \$3500. Näheres bei Ed. Orune.

Der verlorene Strom.
Eine Abenteuergeschichte aus Südamerika.
Von Bodo Wildberg.

Obgleich man in südlichen Ländern gewohnt ist, Bettlern und Vagabunden eine gewisse Freiheit der Bewegung, ein größeres Recht auf ihr armseliges Leben zuzubilligen, als es in strengerer nördlichen Regionen der Fall ist, erregte es doch einiges Aufsehen, als vor kurzem auf der vornehmsten Straße einer argentinischen Stadt der Wagen einer angesehenen Dame, Donna Nuncion Weber, von einem fremden, unheimlichen Manne mit fast gebieterischer Zudringlichkeit angehalten wurde. Der Fremde, Bettler oder was er war, trug halb indianische, halb spanische Kleidung, ein schier endloser, weißer Bart flatterte auf seine narbige Brust nieder, und sein Gesicht hatte die Farbe jener rötlichbraunen Thonherben, die man in den Höhlengräbern des Tales von Tarija aus der Erde scharrt. Mit brennenden Augen—ihre Farbe war ein ganz dünnes, schleierartiges Blau—wandte sich der Greis an Donna Clara, ein sehr liebliches Mädchen, das der Mutter auf wunderbare Weise bis in geringe Einzelheiten gleich, so daß nur die Jahre einen Unterschied schufen und stammelte, indem er sich mit knöchigen Händen an der Silberlampe des Rückfahrs festgeklemmt hielt: „Nuncion! Da bin ich endlich! Ich habe ihn gefunden—den Lauf des verlorenen Stromes!“

Zuerst waren Mutter und Tochter im selben Maße bestürzt gewesen und hatten dem Ruffischer bedenklich, er möge eiligst die Fahrt beschleunigen; bei den Worten des Fremden jedoch zuckte jene sonderbar zusammen. Doch bevor sie weiteres bedenken konnte, rissen Spaziergänger, die mitten unter zusammengekauften Volk auf dem Steige standen hatten, den Bettler vom Wagentritt weg und bedrohten ihn mit ihren Stöcken; die Karosse fuhr weiter. Man hätte den Landstreicher ins Gefängnis geschleppt oder mindestens arg geschlagen, wenn nicht seine Befinnung sich inzwischen so stark ermuntert hätte, daß er den Namen eines Mannes nennen konnte, der seinen Gästen wohl bekannt war: den Namen des Don Jose Calcaero.

Man führte ihn zum Hause dieses Herrn, eines wohlhabenden Naturforschers. Auch dieser wollte den abenteuerlich aussehenden Riesen zuerst nicht kennen—als der aber eine Rede vom verlorenen Strom begann und zugleich die riesigen blauen Augen verzweifelt auf Don Jose's Antlitz richtete, da wurde es auf diesem Antlitz hell: „Carlos!“ rief er, „kann es sein, daß du am Leben bist?“

Der Fremdling nickte eifrig und schmerzlich; Jose schloß ihn in seine Arme. Dann sorgte er für die leibliche Pflege des weißbärtigen Wanderers.

Es sei gestattet, hier eine Stelle aus dem Reiseverste des Amerikanerforschers Barons M. anzuführen, der über den „verlorenen Strom“, dieses hydrographische Räthsel, unter anderem folgendes zu melden weiß: „Manche haben es versucht, den Lauf dieses Stromes zu erforschen, aber keinem ist es gelungen. Sprudelnd und brausend nimmt er Abschied von den Gebirgskämmen, breitet und wasserreich durchfließt er die ersten trockenen Wälder des Chaco... Gegenüber von Nuncion mündet ein starker Fluß in den Paraguay. Man hält ihn für den Unterlauf des verlorenen Stromes—aber noch hat niemand beweisen können, daß es ein und derselbe Fluß ist.“ Des weiteren erwähnt der Baron die merkwürdige Thatsache, daß ein jeder Reisende, der das Räthsel des verlorenen Stromes zu lösen versuchte, entweder elend umgekommen oder doch mit knapper Noth dem Tode entronnen ist.

Dieses Räthsel hatte es auch einem Deutschen angethan, dem Berliner Naturforscher Karl Mägler, der etwa fünfzehn Jahre

vor dem oben erwähnten Vorkommisse von jener Stadt Argentinien aus aufbrach, um den Unterlauf des verlorenen Stromes zu ergründen.

Don Jose Calcaero unterstützte die Expedition und begleitete sie bis an die Grenze des Toa-Gebietes. Dort trennten sich die Freunde. Von Karl Mägler und seinen Gefährten hatte man dann nie mehr etwas gehört, es sei denn, daß ein arbeitstüchtiger Matabo erzählte, ein großes Ungeheuer der Sumpfe habe die Reisenden verschlungen, oder einer jener lügenhaften Halbblutgeistes am Lagerfeuer die Legende aufwärme, Don Carlos sei von den Geistern der Anden, deren Gräber er zerstört habe, zur Strafe in einen Baum verwandelt worden.

Vor seiner Ausfahrt hatte Mägler mit blutendem Herzen von Donna Nuncion, dem schönsten Mädchen der Stadt, einen bewegten Abschied genommen. Sein wissenschaftlicher Eifer wurde noch mehr angefeuert durch die verheißende Leidenschaft in den Schwarzen der Argentinier. In einem Jahre hoffte er wieder zurück zu sein, und dann würde sein Name ruhmvoll und begehrenswürdig strahlen.

Don Jose war ein kluger Mann. Er sagte sich, daß es keinen Zweck habe, den wandernden, weltentrückten Freund darüber aufzuklären, daß Nuncion ein Jahr nach dem Aufbruche der Expedition den reichen deutschen Kaufmann Alonso Weber, alias Weber, geheiratet hatte und jetzt eine vierzehnjährige Tochter besaß, die man in kalifornischen Breiten für achtzehnjährig gehalten hätte, so rasch und äppig entwickelt sich dort die Frauen... Der ohnehin recht wunderbar verfeinerte Geist des Freundes würde dann vielleicht nicht mehr imstande sein, die wichtigen Ergebnisse eines vieljährigen Aufenthalts im Chaco ihm, Don Jose, in verständlicher Folge mitzuteilen. Und Jose hatte damals viel Geld aufgewendet und wollte jetzt endlich einen Gewinn davon haben. Daher beurlaubte er Carlos Mägler.

„Donna Nuncion wird dich morgen mit Freunden willkommen heißen. Die unerwartete Begegnung übermannte sie allzu plötzlich. Heute jetzt deine Gedanken von diesen herzengelenkenheiten fort und erzähle mir vor allem in kurzen Worten deine Ergebnisse.“

„Wir schwammen den verlorenen Strom hinunter. Unser Boot machte gute Fahrt, nur mußten wir unablässig auf die Alligatoren achten, die in jener Gegend sehr groß, frech und gefährlich sind. Die schlimmsten sind die von der rötlichen Art. Sie haben die Farbe eines verrosteten Thurnagels und riechen besonders stark nach Moschus.“

Am Lagerfeuer hörten wir von einem Matabo, der sich uns friedlich genähert hatte und um Brantwein bat, daß in nächster Nähe eine Begräbnisstätte des „uralten Volkes“ sei. Er sprach nur mit Furcht und Achtung von diesem gespenstischen Orte; ich aber hatte sofort beschlossen, den „Uralten“ einen nächtlichen Besuch abzustatten und womöglich eine der Mumien mit nach Hause zu nehmen.

Ich ging auch vor Morgengrauen an jenen Ort und befehl meinen zitternden Begleitern, den Hügel aufzugraben. Bald kam eine bauchige Urne aus gelbem Thon zum Vorschein. Darin hockte die Mumie eines Hauptlings; um die abgeplattete Stirne war eine Vinde gelegt, die einstmals purpurn gewesen sein mochte; jetzt aber war sie modrig und sank in Felsen herunter. Als wir die Urne zur Seite neigten, um die Knochen bequemer herauszuholen, geschah etwas Unerwartetes, das auf den abergläubischen Sinn der Leute die schlimmste Wirkung ausübte.

Wie ein Hanswurst auf den Druck des Fingers aus seiner Pappschachtel auftaucht—aber viel rascher noch—so schoß der Leib des Hauptlings aus der rundlichen Urne, stand einen Augenblick drohend, ein entsetzlich grinsendes Schreckgesicht, in der unsicheren

Beleuchtung unserer Fackeln und stürzte dann knatternd in Stücken auf den Boden hin. Wahrscheinlich hatten irgendwelche Gase diesen Vorgang verursacht. Als die Geoffen meines Frevels sich vom ersten Schreck erholt hatten, war der Matabo im Urwald Dunkel verschwunden.

Schon am nächsten Tage fand das widerwärtige Ungeheuer eine grauenvolle Bestätigung. Der Fluß verengte sich auf überraschende Art, und gerade an dieser bedrohlichen Stelle schien das Verhängnis auf uns gewartet zu haben. Von einem vertrockneten Baume, der in weitauslaufendem Bogen über die tiefe, kaum noch vorwärts bewegte schwarze Fluth hinüberwuchs, hing eine riesige Schlange von gelbgrüner Färbung. Auf dem breiten, böslichen Kopf trug sie einen Streifen, der im Tone verblühten Purpurs genau jener Stirnbinde gleichsah, die den verunehrten Hauptling in seiner Todtenurne geschmückt hatte. Ein Jammern erhob sich: „Santa Tierra! der Geist des Uralten!“ Indes noch alles zur Schlange ausliefte, die dumpf und bösshaft über unsern Köpfen zu baumeln schien, traf von unten her ein markerschütternder Stoß den Boden des Fahrganges. Aus dem Wasser erhob sich eine ungeheure Schlange von rötlicher Färbung.

Was gleich darauf geschehen ist, weiß ich nicht zu sagen. Ich weiß nur, daß ich im schlammigen Wasser mit aller Kraft Schwimmerversuche machte. Es gelang mir, das Ufer zu erreichen. (Es war das nordöstliche noch völlig unerforschte Ufer des verlorenen Stromes). Als ich eben in Sicherheit zusammenbrach, verließ mich das Bewußtsein.

Ich erwachte in der ersten Kühle. Jetzt war alles still; doch die Schreckensrufe „Ayuda! Ayuda! Zu Hilfe!“ gellten mir noch in den Ohren. Die grüngelbe Schlange hing nicht mehr vom Baume herunter; ich sah sie am jetzigen Ufer, in der Richtung des geplanten Hauptlingsgrabes, mit faulen Bewegungen verschwinden. Das Boot mochte flussabwärts getrieben sein. Auf einer langen Sandbank konnten sich drei scheußliche Alligatoren; einer, der größte, war rötlich, die beiden andern wiesen ein grünlisches Schuppenkleid. Sie schienen gut zu verdauen, die Bestien! Blutengel schwebten am dem schwarzen Strome....

Ich besaß nur, was ich am Leibe trug: leider, einen Revolver, eine Kana und ein paar wissenschaftliche Geräte. Der Chronometer war im Strome verfunken. Fortan gab es also keine Zeit mehr für mich. Ich trank aus dem blutbesudelten Rio und machte mich dann auf, Nahrung zu suchen. Die Nacht überfiel mich, ehe ich eines Wildes habhaft werden konnte. Ich verzehrte ein paar Wurzelknollen und fand dann, trotz schlimmer Verwundung durch die Sandläuse, unter einem Waldbaum abermals in dumpfen Schlummer. Ich träumte, daß ein Kranz von bauchigen Unken mein Lager umgibt. Ich zählte sie; es waren ihrer fünfzehn. Plötzlich sprangen die Thongefäße entzwei wie Krüge, die eine unsichtbare Riesenhand geknackt hatte; und ein hocken der Indianer war über den Scherben sichtbar; einer, zwei, drei... fünfzehn. Sie betrachteten mich ohne Regung. Ich erwachte. Zwischen den Stämmen war es grau, und der rasche Tag dieser Breiten drang schon durch die Wipfel. Noch immer sah die Wilden da und betrachteten mich mit ihren schwarzglänzenden Vögelaugen. Ich war ein Gefangener der Matabos.

(Schluß folgt.)

Des Diebstahls beschuldigt.
E. C. Chamberlain, Clinton, Mo., beschuldigt Buckens Amica-Salbe, die Schmerzen von Wunden jeder Art von Geschwüren und Hämorrhoiden gestohlen zu haben. „Sie raubt Schnittwunden, Hämorrhoiden, Quetschungen, Verwundungen und Verletzungen ihre Schmerzen“, sagt er; „als Heilmittel hat es nicht seinesgleichen.“ Nur 25c bei F. C. Voelcker & Son.

Von Haifischen gefressen

In einem Berichte von Brisbane wird das schreckliche Schicksal der Mannschaft des Perlenfischer schoners „Hugh Norman“, der kürzlich an der westaustralischen Grenze schiffbrüchig wurde, geschildert. Der Sturm warf das 200 Tonnen große Schiff auf ein Riff, wo es hilflos liegen blieb, während die See durch große Wellen in den Kumpf eindrang. Das Land war nur wenige Meilen entfernt sichtbar, und da das Schiff nicht mehr zu retten war, ließ der Kapitän das Rettungsboot ausfahren. Alle Mann, mit Ausnahme des Kapitans und des Matrosen Theodor Anderson waren bereits in das Rettungsboot hinabgeglitten, als dieses von einer wichtigen Woge emporgeschleudert wurde und kieloben wieder in die See zurückfiel. Jetzt spielte sich ein grausiger Kampf zwischen den in das Wasser gesunkenen Matrosen und mächtigen Haifischen ab, die das Wrack umschwärzten. Unter heizerreichten Schmerzensschreien versuchte ein Mann nach dem anderen, von den gierigen Thieren in die Tiefe gezogen, und die See färbte sich roth von ihrem Blute. Der Kapitän und Anderson mußten, an die Masten geklemmt, dem grausamen Schicksal ihrer Kameraden hilflos zusehen. Nach acht Stunden, als die See ein wenig ruhiger geworden war, sprang der Kapitän über Bord, um an's Land zu schwimmen, aber schon wenige Meter vom Schiff entfernt erfasste ihn ein Haifisch, und auch er verwich in den Wellen. Sechs Tage lang verbrachte Anderson in Wind und Wetter auf dem Deck des Perlenfischers zu, die Vorräthe standen unter Wasser, und der Mann litt Hunger und Durst, am siebenten Tage sprang auch er in die See, seine Lage war so unerträglich geworden, daß ein Haifisch ihn keine Schrecken mehr für ihn hatte. Er versuchte, die Rüste zu erreichen, aber die Entbehrung der letzten sechs Tage waren zu groß gewesen, er verlor die Besinnung. Als Anderson wieder zu sich kam lag er auf sandigem Strande, wohin eine Woge ihn getragen hatte. Fischer nahmen sich seiner an und brachten ihn nach Brisbane.

30 Jahre beifammen.

30 Jahre—man denke! Wie der Werth einer guten Sache sich in dieser Zeit klar zeigt—oder die Werthlosigkeit einer schlechten! Thos. Aris, Concord, Mich., schreibt aus Erfahrung: „Ich gebrauche Dr. King's Neue Entschlackung seit 30 Jahren; es ist die beste Hustenmittel, die ich je nahm.“ Einmal bekannt im Heim, läßt sie sich nicht verdrängen. Viele gebrauchen sie seit 40 Jahren. Die unheilbarsten Hals- und Lungenleiden, die es gibt, Unvergleichlich bei Grippe, Asthma, Keuchhusten, Croup, Athemnoth, oder wunden Lungen. 50c u. \$1.00; wird garantiert von F. C. Voelcker & Son.

Handels-Sekretär Rogel hat sich in einer in New-York gehaltenen Rede gegen die von verschiedener Seite geforderte Einführung einer Bildungsprobe für Einwanderer ausgesprochen. Es komme nicht darauf an, ob ein Einwanderer lesen und schreiben könne, sondern darauf, daß er gesund und arbeitswillig sei. Es sei sogar ein Vorzug, wenn ein Einwanderer keine fremde Sprache lesen oder schreiben könne, da er dann um so rascher die Sprache seiner Adoptiv-Heimath annehmen werde. (Anmerkung der Redaktion:—Und die zweite Generation bildet sich dann ein „angelsächsischer“ Abkunft und daher viel besser zu sein, als die Amerikaner, die von civilisirten Vorfahren abstammen—Eine Bildungsprobe mag nutzlos sein—ist es auch wahrscheinlich—aber für einen Vorzug möchten wir den Mangel an Schulbildung denn doch nicht halten.)

In Wheeling, W.-Va., schleppte sich der Prozeß gegen Frau Laura F. Schenk, die wegen eines Giftmordversuches an ihrem Gatten angeklagt ist, in der zweiten Woche hin. Wasser auf die Mühlen der Sensationsblätter, die sich gar nicht genug thun können, Standal und Schmutz breitzutreten.



Gastfreundschaft

Die Hausfrau, die Gäste bei sich sieht, legt ihren Stolz daran, das beste Essen und Trinken zu serviren; sie weiß, daß die Rüste Pabst Blue Ribbon, die sie im Hause hat, ein Bestandteil der Tafel ist, der keiner nachmaligen Prüfung bedarf. Jedermann liebt

Pabst Blue Ribbon

„das vorzügliche Bier“
Diejenigen, die Blue Ribbon gut kennen, trinken es gerne wegen seiner gleichmäßig vorzüglichen Qualität, und seines geringen Alkoholgehalts; diejenigen, die es zum erstenmale trinken, sind verblüfft über seinen angenehmen, milden Geschmack.
Ob Ihr Gast Ihr Nachbar ist oder ob er von Alaska, Florida oder New York kommt, er wird sicher Ihrem Geschmacke beifallen, einverstanden sein mit Ihrer Vorliebe für das beste Bier der Welt.

Gebraut und auf Flaschen abgezogen ausschließlich bei Pabst in Milwaukee. Bestellen Sie heute eine Kiste telefonisch.

Milwaukee Beer Co.
New Braunfels, Tex.



Ein blinder Passagier im Luftschiff.

Man liest in der „Vossischen Zeitung“: Blinde Passagiere im Eisenbahnwagen, im Dampfschiff, sind keine Seltenheit, reizen auch nicht mehr zur Nachahmung. Der moderne Blindfahrer wählt sich ein „höheres Ziel“. Im Zeitalter des Luftschiffes und Aeroplans benutzt er den Ventballon! Das erste Opfer seiner Thätigkeit war der P. L. VI., der kürzlich frisch gefüllt von Biesdorf nach Johannisthal zurückgekommen war. Als tags darauf das Luftschiff seine Passagierfahrt ausführen, an der 25 Personen theilnahmen, und sich bereits in etwa hundert Meter Höhe befand, bemerkte der Führer, Oberleutnant Stelling, daß sich die Leinwand, die über den Benzintank gespannt ist, auffällig hin und bewegte. Ehe man noch die Ursache des merkwürdigen Vorganges feststellen konnte, kroch plötzlich ein Mann mit blauer Schürze hinter dem Benzintank vor und stellte sich dem Führer des Luftschiffes mit den Worten vor: „Entschuldigen Sie, mein Name ist Hase, nehmen Sie's nicht weiter übel, aber rauschmeißen können Sie mir jetzt nicht mehr.“ Der Führer des „P. L. VI.“ war derselben Ansicht wie Hase, der nun die reizvolle Fahrt zusammen mit den übrigen Passagieren bis zum Ende genoss—aber etwas billiger. Nach der Landung wurde festgestellt, daß Hase ein Arbeiter sei, der gelegentlich auf dem Flugfelde beschäftigt war. Die Sehnäse, einmal eine Ballonfahrt mitzumachen, hatte ihn dazu getrieben, sich lange vor der Abfahrt in die Gondel einzuschmuggeln. Die Luftverkehrsgesellschaft wird dafür Sorge tragen, daß Hase keine Nachahmer findet.

Seiten- oder Rückenschmerz, der beim Sichaufrichten verspürt wird, verlangt Einreibung mit Wallards Snow Liniment, die Muskeln werden dadurch in Ordnung gebracht und man kann sich wieder ohne Schmerzen bewegen. 25c, 50c und \$1.00 bei F. C. Schumann.

“Smoke House”

Billard und Pool,
Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um genügen Zuspruch bittet
H. W. Schmidt.

Zu verkaufen.

1200 Acker schwarzes Mesquitland, anstehend an den Cibola Survey; in Parzellen von 100 Acker, mehr oder weniger, zu \$55 den Acker.
Ein Stück Land von derselben Größe, anstehend an obiges, ungefähr 450 Acker, 100 in Kultur, \$65 der Acker.
1000 Acker, mehr oder weniger, 12 Meilen östlich von San Antonio, 700 Acker in Kultur, \$80 der Acker.
W. Mahula,
Route 1, Box 6,
Adkins, Texas.

Dr. N. A. Poth.

Deutscher Arzt, Mundarzt und Geburtshelfer.
Marion.
Office: Marion Pharmacy.

Bird Saloon.

Ernste's Gebäude, Ecke San Antonio und Capitol-Strasse.
Neue Einrichtung, die besten Cigarren, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge

und Vaul Kundemann

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hieran zu halten.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu New-Braunfels:
Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Wornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Geronimo findet jeden Sonntag um 9 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends gibt die Kirche ein evangelisches Gottesdienst. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianerkirche (südlich von Nolte's Bank) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten.
Phone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Matfeld & Co. Store).
Phone Seguin No. 40—2 Kings (Alfred Koebigs Store).
Post-Office: New Braunfels No. 3 oder Seguin No. 1.
J. Saworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu Schol Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
G. Knifer, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.:
Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Choralübung Donnerstag abends um 8 Uhr. Konfirmandenunterricht, Montag und Donnerstags von 9 bis 12 Uhr morgens.
Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.:
Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens. Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens. Konfirmandenunterricht Mittwochs und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens.
Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodistische Kirche-New-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.
Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen.
H. D. Vaunder, Pastor.

Neu-Braunfels
Zeitung.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitungs-Publishing Co.
Zuf. Gieseler, Geschäftsführer.
G. F. Dheim, Redakteur.
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ er-
scheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50
pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach
Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.
Stadtwahl am Dienstag,
den 4. April 1911.
Für Schatzmeister:
Fritz Blumeyer.

An die Leser.
Da wir jetzt außerhalb der Stadt
keinen reisenden Collector haben,
ersuchen wir unsere werthen Leser,
deren Abonnement abläuft, ge-
legentlich in der Zeitungs-Office
vorzusprechen, wo sie jederzeit
herzlich willkommen sind. Wer sein
Abonnement durch die Post ein-
schickt, kann die Gebühren für die
„Money Order“ und das Porto
von dem Betrage abziehen.
Hochachtungsvoll,
Die Herausgeber.

Texasisches.
Die erste Versammlung des
„Guadalupe County Farmer's In-
stitute“ findet nächsten Samstag,
den 4. Februar statt. Man erwar-
tet, daß Staats-Minister Com-
missioner E. D. R. Kone zugegen sein
wird.

Herr Emil Boenig von Di-
tine hat dort von Herrn V. F.
Karnstadt 148 Acker Land für
\$6000 gekauft.

Governor Colquhitt hat den
früheren Sheriff John J. Sanders
von Caldwell County zum Captain
einer Ranger-Compagnie ernannt.

Der County-Clerk von Cal-
dwell County hat einen Heiraths-
schein ausgestellt für Theodor
Whelan und Gretchen Ralch.

Es wird jetzt versucht, einen
Bau von \$100,000 für den Bau
einer Eisenbahn nach Friedrichs-
burg aufzubringen.

In San Antonio starb am
Sonntag Morgen Frau Anna
Eberhart, geb. Goebel, Gattin
des Herrn Wm. Eberhart. Die
Verstorbene war vor 42 Jahren
in Neu-Braunfels geboren und
hinterläßt ihren Gatten, eine ver-
heiratete Tochter (Frau Emma
Bremer, 208 Angeles, Calif.), ei-
nen Bruder (Herrn Louis Goebel
zu Houston), zwei Schwestern
(Frau Wm. Jels zu Neu-Braun-
fels und Frau Jenke zu Scherz)
und andere Verwandte. Die Be-
erdigung fand am Montag Nachmit-
tag auf dem Hermannsöhne-
Friedhofe in San Antonio statt.

E. R. Haensel von Seguin
hat seine Sodawasserfabrik dort
an Herrn Harry Schumann, ei-
nen früheren Neu-Braunfelsler,
verkauft.

In Kyle feierten am Montag
Herr Otto Goebel und Frau Clara
Niemann fröhliche Hochzeit. Das
junge Paar wird bei Woodsboro
wohnen, wo Herr Goebel sich ein
schönes Stück Land gekauft hat.

Bei Dripping Springs ist H.
Lange gestorben.

Bei Herrn Arthur Bartels in
der Nähe von Kendall ist ein
Söhnlein angekommen.

Zwischen San Antonio und
Friedrichsburg sind Depeschen
mittels drahtloser Telegraphie ge-
wechselt worden.

In Seguin wurde letzten Don-
nerstag der Reger Robert Mays
von einem andern Reger Namens
Joe Franklin geschossen und ver-
wundet. Fünf Schüsse wurden auf
Mays abgegeben, wovon ihn einer
an der Seite traf.

J. R. Barr, C. E. McDon-
nald, Geo. W. Walton und S. H.
Brown sind als Ward-Vorführer
der Prohibitionisten in Lockhart er-

nannt worden. Es soll in Lockhart
bald eine County-Versammlung
der Prohibitionisten von Caldwell
County stattfinden.

Der County Clerk von Bexar
County hat einen Heirathschein
ausgestellt für Richard Weinhold
und Irma Scherp.

Die Submissions-Bill wurde
im Repräsentantenhaus mit 101
Stimmen gegen 19 angenommen.
Der Vorschlag, die Prohibitions-
wahl am 22. Juli abzuhalten, wur-
de mit 100 gegen 20 Stimmen an-
genommen.

Bei Joatum schlachtete der
Farmer Johann Raste ein
Schwein, welches ausgeweidet 640
Pfund wog.

Die „Kyle Telephone Com-
pany“ von Kyle (Kapital \$5000)
hat beim Staatssekretär einen
Charter herausgenommen. Die
Incorporatoren sind: C. F. Hei-
denreich, L. F. Harwell, P.
Allen, G. C. Johnson und J. W.
Wood.

Aus Redwood wird uns be-
richtet: „Herr Walter Pape befin-
det sich auf dem Weg der Besser-
ung, wenn auch etwas langsam.“

Das Kriegs-Departement hat
Cavallerie aus Fort Sam Houston
an die mexikanische Grenze be-
ordert, um zu verhindern, daß die
Neutralitätsgesetze verletzt werden.

In Seguin soll eine lutherische
Hochschule errichtet werden. Ein
Comite von einundzwanzig Per-
sonen aus Brenham kam letzten Frei-
tag mit der Katy-Bahn nach Neu-
Braunfels und wurde von dort
in Automobilen abgeholt und nach
Seguin gebracht. Dieses Comite
hat einen Vorplatz nördlich von
der Sunset-Bahn ausgesucht. —
Seguiner Bürger haben sich er-
boten, fünfzehn Acker Land und
\$25,000 Baargeld zum Bau dieser
Schule beizusteuern.

In San Antonio starb Frau
Annie Nierich im Alter von 65
Jahren. Sie war die Mutter der
Frau Selma Grimm von Seguin.

In Coupland ist eine Staats-
bank organisiert worden.

Der „Germania Club“ der
Staatsuniversität führte am Mon-
tag Abend das Lustspiel „Die
Großstadtluft“ in Austin auf und
die täglichen Zeitungen berichten,
daß die Vorstellung recht hübsch
war und von den Zuschauern mit
großem Beifall belohnt wurde.

Repräsentant Schick befuhr
in der Legislatur die Ein-
richtung einer Staatsanstalt für
die Produktion von Diphtherie-
Serum und anderer Heilsera, und
hat zu diesem Zweck eine Gesetzes-
vorlage eingereicht.

Zwischen Marion und Ruchl
wird eine Telefonleitung errich-
tet.

Am 25. Februar sollen in je-
dem County Prohibitionisten-Ver-
sammlungen gehalten werden.

Im County-Gericht zu San
Marcos wurde S. E. Coy wegen
Vertretung des Local Option-
Gesetzes zur Entrichtung einer
Geldbuße von \$25 und zwanzig-
tägiger Gefängnisstrafe verurteilt.

Der County Clerk von Bexar
County hat Heirathscheine aus-
gestellt für H. Steubing und Selma
Reininger, für Otto Meier und
Pauline Kieger, und für Sy. Klatt
und Louise Stabenow.

Die Aufsichtsbehörde des A.
& M. College hat unsern Kollegen
Herr W. A. Trendmann von Aus-
tin zu ihrem Vorstehenden gewählt.
Wir gratulieren! — Herr Clarence
Dusley von Fort Worth, eben-
falls ein Zeitungsmann, wurde
als Vorstehender der Aufsichtsbe-
hörde der Staatsuniversität ge-
wählt.

Im Hause des Herrn August
Ebert in Marion feierten letzten
Donnerstag Herr Eugen Stahl und
Frau Rosa Guggler fröhliche Hoch-
zeit.

William Jennings Bryan
wird am 11. Februar in Seguin
einen Vortrag halten.

In Kendall County ist ein
Spezialgesetz der 31. Legislatur in
Kraft, demzufolge Jeder, der seine
Kopfsteuer nicht bezahlt, dafür
drei Tage extra an den Landstra-
ßen arbeiten muß.

Kolales.

Der Senat in Austin hat ein-
stimmig die von Senator Weinert
eingereichte Vorlage angenommen,
welche der Stadt Neu-Braunfels
die staatliche Erlaubnis erteilt, im
Guadalupe-Fluß einen Damm zu
bauen und das Wasser bis an die
Nordseite der San Antonio-Straße
im Comal zu fließen, und der
Stadt für diesen Zweck das Enteig-
nungsrecht verleiht. Es ist jetzt noch
nötig, daß die Vorlage auch im
Repräsentantenhaus der Legisla-
tur angenommen und vom Gouver-
neur unterzeichnet wird. — Die
Herrn Walter Clemens und Harry
Landa haben einen prominenten
San Antonioer Advokaten ange-
stellt, und sich mit diesem nach Aus-
tin begeben, um die Annahme
der Vorlage durch das Repräsen-
tantenhaus, wenn möglich, zu ver-
hindern. Infolge dessen fand heute
(Mittwoch) Nachmittag im Court-
haus eine von Bürgermeister Zahn
einberufene Massenversammlung
statt, in welcher Beschlüsse zu Gun-
sten der Vorlage gefaßt wurden.
Die Herren S. V. Pfeuffer, H.
Benoit, W. Henne und W. F.
Moeller wurden als Delegation
nach Austin geschickt, um die Be-
schlüsse dem Repräsentantenhaus
zu unterbreiten, und traten die
Reise sofort im Automobil an.

Die Versammlung im District
Gerichtssaal statt, wurde von Herrn
F. J. Maier eröffnet und war gut
besetzt. Herr F. C. Blumberg
wurde als Vorsitzender und Herr
G. F. Dheim als Sekretär ge-
wählt. Die Beschlüsse, durch welche
das Repräsentantenhaus ersucht
wird, die vom Senat bereits an-
genommene Bill unverändert zu pas-
sieren, wurde nach eingehender
Debatte einstimmig angenommen.
Eine schriftliche Mitteilung von
Bürgermeister Zahn (der leider
wegen Unwohlseins nicht zugegen
sein konnte), worin Herr Zahn die
Besucher aufforderte, ihr Bestes
zur Förderung des Dammbaus
und der Verlegung des Pump-
werks nach den Quellen zu thun,
wurde mit großem Beifall ent-
gegengenommen. Ferner wurde auf
Antrag des Herrn Louis Henne fr.
ohne Opposition beschlossen, Herrn
Harry Landa zu ersuchen, als
Stadtstabsmitglied zu resignieren,
da er die Interessen der Stadt nicht
vertritt. Der Sekretär wurde auf
Antrag des Herrn J. R. Fuchs be-
auftragt, Herrn Landa von diesem
Beschlusse in Kenntnis zu setzen.

Dr. Greenwood schlug vor, daß alle,
welche Bekannte unter den Ge-
seßgebern haben, an diese schreiben
oder telegraphieren, und sie ersuchen,
die Passirung der Vorlage
möglichst zu fördern. Der Vorsit-
zende wurde ersucht, den Vertre-
tern der Stadt Austin telegraphisch
Nachricht von den angenommenen
Beschlüssen zugehen zu lassen. An
den Debatten beteiligten sich die
Herrn F. J. Maier, F. C. Blumberg,
Emil Voelcker, F. Tausch,
Dr. Koster, Louis Henne fr., J. R.
Fuchs, Dr. Garwood und G. F.
Dheim.

In einem kürzlich erschienenen
Werke über die Konservierung un-
terer natürlichen Süßquellen
(The Conservation of Our Natural
Resources) von Charles R. Van
Hise, herausgegeben von der Mc
William Company in New York,
finden wir auf Seite 130 und
131, daß der Marktpreis für Was-
serkraft im Staate New York \$10
per Pferdekraft per Jahr beträgt
und \$40 in Californien. Neu-
Braunfels bezahlt unter dem jetzigen
Betriebsystem seiner Wasser-
werke für 30 Pferdekraft \$300 per
Monat, also \$120 per Pferdekraft
per Jahr — dreimal soviel wie die
Californier und zwölfmal soviel wie
die New Yorker. Man braucht
kein Maschinenkünstler zu sein, um zu
merken, daß ein Damm eine lohn-
ende Anlage für die Stadt sein
wird.

Wir machen auf die Candida-
ten-Anzeige des Herrn Fritz Blum-
eyer aufmerksam, der sich um die
Wiederwahl als Schatzmeister
der Stadt Neu-Braunfels bewirbt.
Er versteht dieses Amt seit meh-
reren Jahren zur allgemeinen Zu-
friedenheit, seine Bücher sind
musterhaft geführt und seine Be-

Vergeßt nicht! Vergeßt nicht!

Samstag Abend, den 4. Februar,
in Seefest's Opernhaus:

Großer Minstrel Show,
gegeben von hiesigen Kräften.

31 Personen.

Eine überaus lustige Vorstellung mit 32 musikalischen Nummern und urkomischen Späßen.
Spezielle Costüme für diese Gelegenheit.

Kommt alle, kommt alle, verläßt die fröhliche Unterhaltung nicht!

Minstrel-Vorstellung unter Leitung des Herrn U. S. Pfeuffer.

Musikalische Direktion: Herr und Frau Walter Faust.

Allgemeine Direktion: Herr W. L. Barnett.

Nach der Vorstellung, großer Ball. Vergeßt das Datum nicht:

Samstag, den 4. Februar.

richte ausführlich und korrekt, und
wenn wiedergewählt, wird er auch
fermerhin das Amt pflichtgetreu
verwalten.

Herr Wm. Long baut sich in
der fünften Ward ein hübsches
Wohnhaus.

Dankagung.
Allen, die uns bei dem plötzlichen Tode
und bei der Beerdigung unserer geliebten
Gattin, Mutter, Tochter und Schwester,
Frau A. A. Heindemeyer, geb.
Tausch, ihre Theilnahme erwiesen haben,
besonders auch Herrn Pastor Norbinweg
und Herrn Philipp Link für die trostreichen
Worte am Grabe, sowie auch der Teuto-
nia Loge des Ordens der Hermannsöhne,
sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten
Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.
Allen, die uns während der Krankheit,
beim Tode und bei der Beerdigung unserer
geliebten Schwester, Schwägerin und Tante
Frl. Auguste Meyer ihre
Theilnahme erwiesen haben, besonders auch
Herrn Pastor Rausch für die trostreichen
Worte am Grabe, sprechen wir hiermit
unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.
Vom Orden der Hermannsöhne durch
Dr. Bobo Kolesch, Sekretär der
Schuhard Loge No. 181, die beim Tode
meiner Gattin Frau Caroline Voelcker
sämtliche Summe von Zweihundert Dollars
(\$200.00) erhalten zu haben, bezeichne ich
hiermit dankend

Emil Voelcker.

Geschäftsveränderung.
Unsern werthen Kunden und dem Pub-
likum zur Nachricht, daß ich meine Geschäft
an Herrn Alwin Plummer verkauft habe.
Indem ich für das mir erwiesene Wohl-
wollen meinen herzlichsten Dank ausspreche,
ersuche ich zugleich alle meine Freunde,
ihre Kundschäft meinem Nachfolger zu
wenden zu wollen.

Achtungsvoll,
E. A. Welsch.

Bezugnehmend auf Obiges mache ich
bekannt, daß ich das bisher von Herrn
E. A. Welsch geführte Bäder- und Condi-
tor-Geschäft übernommen habe. Ich bitte
um freundlichen Zuspruch und werde be-
strebt sein, meine Kunden durch vorzuer-
stehende und reelle Bedienung zufriedenzu-
stellen.

Achtungsvoll,
142 Alwin Plummer.

Notice.
The State of Texas, }
County of Comal, }
To those indebted to, or holding
claims against the Estate of Otto
Stratmann, Deceased.

The undersigned having been
duly appointed administratrix of
the estate of Otto Stratmann, de-
ceased, late of Comal County, Tex-
as, by Adolf Stein, judge of the
County Court of said county on the
30th day of January, 1911, during
a regular term thereof, hereby noti-
fies all persons indebted to said
estate to come forward and make
settlement, and those having claims
against said estate to present them
to her at her residence in New
Braunfels, Comal County, Texas,
where she receives her mail, this
31st day of January, A. D. 1911.

HENRIETTA STRATMANN,
Administratrix of the Estate of
Otto Stratmann, Deceased.

Zu verkaufen.
Ein Haus mit 6 Zimmern und großes
Lot mit Stallung in der Südwest San
Antonio-Straße ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 171f

Gute junge Gsel
zu verkaufen bei Preis! Leihfall, gegen-
über vom Courthouse. Wer kaufen will,
komme diese Woche.
1 Heinrich Schermann.

Zu verkaufen.
Zwei erstklassige Arbeitspferde,
ungefähr 16 1/2 Hand hoch, ziehen
ausgezeichnet.
171f Geo. Pfeuffer & Co.

Achtung.
Da wir immer sehr viele Flaschen ver-
lieren, wenn wir durch Saloons oder son-
stige Sodawasser verkaufen, möchten wir
alle Kunden bitten, die Flaschen doch ja
wieder abzuliefern, entweder, wo sie Soda-
wasser in Flaschen gekauft haben, oder an
die Unterzeichneten.

Comal Bottling Works,
C. E. Feltner,
St. John Bottling Works,
W. O. Neufe.

Zu verrenten.
Ein Haus mit fünf Zimmern. Näheres
bei A. Volp & Holz oder H. O.
Henne.

Notice.
Proposals from any banking in-
corporation, association or indi-
vidual banker, in Comal County,
who may desire to be selected as
the depository of the funds of Comal
County, shall deliver to the County
Judge of said County, on or before
the 13th day of February 1911,
being the first day of the February
term of the Commissioners' Court
of Comal County, at which the se-
lection of a depository is to be
made, a sealed proposal stating the
rate of interest that said banking
corporation, association or indi-
vidual banker offers to pay on the
funds of said County, between the
date of said bid and the next regu-
lar time for the selection of a de-
pository. Each bid shall be accom-
panied by a certified check for not
less than one-half of one per cent
of the County revenue of the prece-
ding year as a guarantee of the
good faith on the part of the bi-
der, and that if his bid should be
accepted, he will enter into the
bond as the law requires.

ADOLF STEIN,
County Judge.

Vergeßt nicht! Vergeßt nicht!

Samstag Abend, den 4. Februar,
in Seefest's Opernhaus:

Großer Minstrel Show,
gegeben von hiesigen Kräften.

31 Personen.

Eine überaus lustige Vorstellung mit 32 musikalischen Nummern und urkomischen Späßen.
Spezielle Costüme für diese Gelegenheit.

Kommt alle, kommt alle, verläßt die fröhliche Unterhaltung nicht!

Minstrel-Vorstellung unter Leitung des Herrn U. S. Pfeuffer.

Musikalische Direktion: Herr und Frau Walter Faust.

Allgemeine Direktion: Herr W. L. Barnett.

Nach der Vorstellung, großer Ball. Vergeßt das Datum nicht:

Samstag, den 4. Februar.

richte ausführlich und korrekt, und
wenn wiedergewählt, wird er auch
fermerhin das Amt pflichtgetreu
verwalten.

Herr Wm. Long baut sich in
der fünften Ward ein hübsches
Wohnhaus.

Dankagung.
Allen, die uns bei dem plötzlichen Tode
und bei der Beerdigung unserer geliebten
Gattin, Mutter, Tochter und Schwester,
Frau A. A. Heindemeyer, geb.
Tausch, ihre Theilnahme erwiesen haben,
besonders auch Herrn Pastor Norbinweg
und Herrn Philipp Link für die trostreichen
Worte am Grabe, sowie auch der Teuto-
nia Loge des Ordens der Hermannsöhne,
sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten
Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.
Allen, die uns während der Krankheit,
beim Tode und bei der Beerdigung unserer
geliebten Schwester, Schwägerin und Tante
Frl. Auguste Meyer ihre
Theilnahme erwiesen haben, besonders auch
Herrn Pastor Rausch für die trostreichen
Worte am Grabe, sprechen wir hiermit
unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.
Vom Orden der Hermannsöhne durch
Dr. Bobo Kolesch, Sekretär der
Schuhard Loge No. 181, die beim Tode
meiner Gattin Frau Caroline Voelcker
sämtliche Summe von Zweihundert Dollars
(\$200.00) erhalten zu haben, bezeichne ich
hiermit dankend

Emil Voelcker.

Geschäftsveränderung.
Unsern werthen Kunden und dem Pub-
likum zur Nachricht, daß ich meine Geschäft
an Herrn Alwin Plummer verkauft habe.
Indem ich für das mir erwiesene Wohl-
wollen meinen herzlichsten Dank ausspreche,
ersuche ich zugleich alle meine Freunde,
ihre Kundschäft meinem Nachfolger zu
wenden zu wollen.

Achtungsvoll,
E. A. Welsch.

Bezugnehmend auf Obiges mache ich
bekannt, daß ich das bisher von Herrn
E. A. Welsch geführte Bäder- und Condi-
tor-Geschäft übernommen habe. Ich bitte
um freundlichen Zuspruch und werde be-
strebt sein, meine Kunden durch vorzuer-
stehende und reelle Bedienung zufriedenzu-
stellen.

Achtungsvoll,
142 Alwin Plummer.

Notice.
The State of Texas, }
County of Comal, }
To those indebted to, or holding
claims against the Estate of Otto
Stratmann, Deceased.

The undersigned having been
duly appointed administratrix of
the estate of Otto Stratmann, de-
ceased, late of Comal County, Tex-
as, by Adolf Stein, judge of the
County Court of said county on the
30th day of January, 1911, during
a regular term thereof, hereby noti-
fies all persons indebted to said
estate to come forward and make
settlement, and those having claims
against said estate to present them
to her at her residence in New
Braunfels, Comal County, Texas,
where she receives her mail, this
31st day of January, A. D. 1911.

HENRIETTA STRATMANN,
Administratrix of the Estate of
Otto Stratmann, Deceased.

Zu verkaufen.
Ein Haus mit 6 Zimmern und großes
Lot mit Stallung in der Südwest San
Antonio-Straße ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 171f

Gute junge Gsel
zu verkaufen bei Preis! Leihfall, gegen-
über vom Courthouse. Wer kaufen will,
komme diese Woche.
1 Heinrich Schermann.

Zu verkaufen.
Zwei erstklassige Arbeitspferde,
ungefähr 16 1/2 Hand hoch, ziehen
ausgezeichnet.
171f Geo. Pfeuffer & Co.

Achtung.
Da wir immer sehr viele Flaschen ver-
lieren, wenn wir durch Saloons oder son-
stige Sodawasser verkaufen, möchten wir
alle Kunden bitten, die Flaschen doch ja
wieder abzuliefern, entweder, wo sie Soda-
wasser in Flaschen gekauft haben, oder an
die Unterzeichneten.

Comal Bottling Works,
C. E. Feltner,
St. John Bottling Works,
W. O. Neufe.

Zu verrenten.
Ein Haus mit fünf Zimmern. Näheres
bei A. Volp & Holz oder H. O.
Henne.

Notice.
Proposals from any banking in-
corporation, association or indi-
vidual banker, in Comal County,
who may desire to be selected as
the depository of the funds of Comal
County, shall deliver to the County
Judge of said County, on or before
the 13th day of February 1911,
being the first day of the February
term of the Commissioners' Court
of Comal County, at which the se-
lection of a depository is to be
made, a sealed proposal stating the
rate of interest that said banking
corporation, association or indi-
vidual banker offers to pay on the
funds of said County, between the
date of said bid and the next regu-
lar time for the selection of a de-
pository. Each bid shall be accom-
panied by a certified check for not
less than one-half of one per cent
of the County revenue of the prece-
ding year as a guarantee of the
good faith on the part of the bi-
der, and that if his bid should be
accepted, he will enter into the
bond as the law requires.

ADOLF STEIN,
County Judge.

Dr. Miers
Sanitarium.
Neben dem Comal Hotel.
Alle modernen Hilfsmittel und
Einrichtungen zur erfolgreich-
en Behandlung von
Chronischen Krankheiten.
Genaue Untersuchung (Kosten-
los) ist die Grundlage jeder
Behandlung.
Wirksamste Elektrische Appa-
rate für die Behandlung von
Nervenerkrankungen
und Inneren Krankheiten.
Spezielle Abtheilung:
Behandlung von Erkran-
kungen von
Augen und Ohren (Gehör-
störungen).
Sprechstunden täglich
(außer Freitags)
von 10-12 vorm., 3-5 nachm.

Cedernholz
jeder Art, für Bauzwecke, Heftpflaster, Te-
lephonposten u. s. w., stets etwas an
Hand; große Orders auf Bestellung ge-
liefert. Auf meinem Platz und in Selma.
Valentin Friesenhahn,
Braunfels, N. 1.

Lozales.

Mit jedem Exemplar der Neu-Braunfelder Zeitung vom 19. Januar wurde wieder eine in unserer Druckerei hergestellte Kalenderbeilage ausgeteilt. Da infolge dessen jede Zeitung separat eingepackt wurde, ist es leicht möglich, dass hier und da eine verloren ging. Dieser Kalender ist keine Prämie, sondern eine Beilage, und jeder Abonnent ist zum Empfang desselben berechtigt. Wer seinen Kalender nicht erhalten hat, würde den Herausgeber einen großen Gefallen erweisen, wenn er sie sofort persönlich, durch eine Postkarte oder sonstwie benachrichtigen würde, damit der Schaden gutgemacht werden kann. 16c

Freitag Nacht, den 28. Januar, starb nach längerem Leiden an Herzschwäche und Asthma Fräulein Auguste Meyer. Die Dahingeschiedene erblickte das Licht dieser Welt zu Neu-Braunfels am 2. November 1847. Hier empfing sie auch ihre Schulbildung. Sie war eine gute Tochter; sie unterstützte ihre Eltern bis zu deren Tod. Verschwiegen war sie nie. Die letzten zwölf Jahre ihres Lebens wohnte sie mit ihrer Schwester, Frau Bertha Medel, zusammen. Sie war die Älteste aus sechs Geschwistern; vier davon sind schon verstorben, hienüber in die Ewigkeit. Ihren Tod betrachten eine Schwester, vier Nichten und Neffen und zahlreiche Freunde und Bekannte.

Die Beerdigung fand am Sonntag Morgen um 11 Uhr in Gegenwart vieler Freunde der Verstorbenen auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

Ihr ist nun wohl!

H. D. Lauch.
Ein werther Leser schreibt uns: „Umlegend schide ich Ihnen einen Ausschnitt aus der Memphis Zeitung „Commercial Appeal“, worin eine chirurgische Operation beschrieben wird, bei welcher das Herz aus der Brust genommen wurde und der Patient dennoch am Leben geblieben ist, und zwar soll dieses in Texas passiert sein. Ich habe in keiner texanischen Zeitung etwas darüber gelesen. Was denken Sie davon?“

Die Geschichte von dem herausgenommenen und reparierten Herzen haben wir in den letzten zehn Jahren oft in nördlichen Täuschungsblättern gelesen, doch wurde der Schauplatz gewöhnlich anderswohin als nach Texas verlegt. Sie gehört, wie die Geschichte von der Seechlange, zum „eisernen Bestandteile“ der Syndicat- und Plattendruck-Berichterstattung. Bieleicht handelte es sich ursprünglich um ein Reklame für irgend ein chirurgisches Institut. Vielleicht ist die Geschichte wahr. Vielleicht auch nicht.

Bei Kyle fand am Montag, den 30. Januar im Hause der Brautleuten, Herrn und Frau Heinrich Niemann die Vermählung ihrer Tochter Clara mit Herrn Otto Goebel statt. Pastor Mornhinweg vollzog die Trauung. Das junge Paar wird sein Heim zu Woodboro, Refugio County, aufschlagen, also ganz nahe bei der humorvollen Correspondentin Frau C. M. Schulze.

Herr und Frau Carl Mueller hatten am vergangenen Sonntag Nachmittag eine Anzahl Freunde eingeladen und auf bester Bewirtung zu Ehren ihres Söhnleins Adolf Johann Milton Otto, welcher am Vormittage von Herrn Pastor G. Mornhinweg getauft wurde.

Das Concert des Gesangvereins „Echo“ am Samstag Abend in Seefast's Opernhaus war sehr gut besucht und recht hübsch. Die vom Echo (Dirigent G. Dietel) vorgebrachten Lieder fanden allgemeine Anerkennung. Daselbst gibt von den von Kirmse's Orchester aufgeführten Nummern. Unter diesen gefiel uns besonders die Ouverture zu Rossini's „Semiramide“ — eine gefällige Composition, in welcher Rossini's unübertroffene Meisterhaftigkeit in der Instrumentierung besonders gut zur Geltung kommt. Es ist im höchsten Grade anerkannt, wenn eine musikalische

Amateur-Organisation sich mit dem Studium und der Aufführung solcher Meisterwerke befaßt. Die Besetzung des Orchesters war wie folgt: Erste Violine, Frau Ernst Bading, Fräulein Bading und die Herren Walter Faust, Herbert Dietel und Hellmuth Eberhard; zweite Violine, die Herren Edwin Dilm, Henry Bartels jr. und Homer Kriege; Cello, Herr Paul Jahn; Viola, Herr Hermann Dietel; Contrabaß, Herr Georg Freitag; Piano, Fräulein Stella Lucas; Posaune, die Herren Carl und W. Altwein; erstes Cornet, Herr Edgar Baum; zweites Cornet, Herr Frank Schaub; Clarinette, die Herren Harry Walchofer und Silbert Kroege; Flöte, die Herren Otto Bartels und Hilmar Hante; kleine Trommel, Herr Lothar Froelich; große Trommel, Herr Fritz Koepp; Dirigent Herr Robert Kirmse.

Besonders gut waren die Solovorträge der Herren F. Waldschmidt und E. Mittenborn, welche von Fräulein Stella Lucas, respektive Fräulein Stella Lucas, kunstvoll auf dem Piano begleitet wurden. Fräulein Waldschmidt zeigte in dem als Duett vorgetragenen Refrain des Liedes „Massa's in the Gold Ground“, daß sie über eine klangvolle, hübsche Singstimme verfügt, die wir hoffentlich noch öfter in Concerten zu hören bekommen.

Das Jüther-Solo des Herrn H. Wertheim fiel so gut, daß Herr Wertheim sich zu einer Zugabe bequemte.

Die beiden kleinen musikalischen Einakter, aufgeführt von den Herren Carl Schreier, Wm. Garms, Hermann Dietel, Louis Mittenborn, Bodo Holskamp, H. Wertheim und Louis Holskamp, mit Pianobegleitung von Fräulein Stella Lucas, erregten ungeheure Heiterkeit und riesigen Beifall.

Herr Francisco de la Barra, der mexikanische Gesandte in Washington, kam am Samstag Morgen um 10 Uhr auf der Reise von dort nach Mexico durch Neu-Braunfels. Die hiesigen Mexikaner hatten ihm einen herzlichen Empfang arrangiert und mehrere hundert Personen hatten sich trotz der frühen Morgenstunde am J. & G. N. Bahnhof eingefunden. Der Zug hielt ungefähr zehn Minuten, die mexikanischen Schulkinder sangen, Reden wurden gehalten und Herr de la Barra bedankte sich in spanischer und englischer Sprache.

Steuereinnahmer H. Adams theilt uns mit, daß er 1403 Kopfsteuervergütungen und 232 Exemptionen ausgefertigt hat, und daß die Zahl der stimmberechtigten Wähler in Comal County demnach sich auf 1635 bezieht.

Teamregeln im Social Club am Dienstag Abend:

Tolle	306—42
Conring	264
Tolle	285
Conring	299—14
Faust	330—63
Scholl	267
Faust	341—61
Scholl	280
Faust	17 gew. 9 verl.
Reininger	15 " 9 "
Scholl	13 " 13 "
Wagenführer	12 " 12 "
Conring	13 " 13 "
Tolle	11 " 15 "
Sands	7 " 17 "

Nächsten Dienstag Abend, Reininger gegen Sands, Wagenführer gegen Tolle.

Von Herrn August Oberkamp, einem früheren Neu-Braunfelder, jetzt Besitzer einer Apotheke in Anderson, Texas, ist uns ein schöner Wandkalender zugesandt worden. Besten Dank!

Der Gemischte Chor Concordia (Dirigent St. Hölbig) trifft Vorbereitungen für ein Concert am Ostermontag, den 17. April.

Bei Herrn Hugo Nowotny und Frau, geb. Markwardt, ist ein Söhnlein angekommen.

Nächsten Montag beginnt der Februar-Termin des Distriktsgerichts.

Regelmäßige Sitzung des Stadtraths nächsten Montag Abend.

In der Familie des Herrn John Laug und Frau, geb. Busch,

ist am 30. Januar ein Söhnlein angekommen.

Von Spring Branch aus soll eine Telefonlinie nach Rendalia gebaut werden.

Wir machen besonders auf die Anzeige der musikalischen Extravaganza aufmerksam, die von heimischem Talent am Samstag Abend im Opernhaus aufgeführt wird. Die Zahl der Mitwirkenden beträgt 31. Wer herzlich lachen will, der gehe hin.

Heute (Mittwoch) Abend führt der Studentenverein „Germania“ hier das Lustspiel „Großstadtluft“ auf. Es sollte gut besucht werden.

Herr Harry Schulze läßt sich in der Holz-Addition ein schönes Wohnhaus bauen.

Die Verlobung von Fräulein Vera Coreth und Herrn Julius Boelker ist bekanntgegeben worden, und die „San Antonio Daily Express“ brachte letzten Sonntag die Portraits des glücklichen jungen Paares.

Herr Wm. Pfeil läßt neben seinem kürzlich vollendeten Wohnhaus wieder ein Haus bauen.

Am Sonntag hatten wir das Vergnügen, unseren werthen Kollegen Herrn W. L. Eichholz hier begrüßen zu können. Herr Eichholz ist Vorsitzender des Hermanns-Vereins - Comites für deutsche Sprache und befand sich auf der Reise nach San Marcos, wo er am Montag im Lehrerseminar die Prüfung der Bewerber um Hermanns-Stipendien leitete.

In der Familie des Herrn John Schnabel an der Santa Clara sind letzten Donnerstag Zwillingstöchterlein angekommen.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns im Laufe der Woche: Joseph Faust, Emil Heinemeyer, Robert Boje, Harry Starke, Ferdinand Benshorn, Arthur Harborth, Julius Feltner, Otto Reinartz, Frau Bertha Vabel, August Hilbrandt, Frau H. Petri, Wm. Braune, Joseph Verticher, Adolph Krummeyer, Albert Krummeyer, Robert Kirmse, A. Du Menil, Rev. H. D. Lauch, F. J. Maier, Severin Schneider, H. Henle, Emil Boelker, G. Stollenwerk, Otto Seelak, Otto Braunholz, Otto Weidner, F. Tausch, H. Schermann, Fritz Plumeyer, Ed. Jentich und viele Andere.

Wo machen Sie Ihre Einkäufe? Wir stellen Ihnen, einem Jeden, der hier in Neu-Braunfels ein- und ausgeht, diese Frage, welche keiner an uns direkt zu beantworten braucht, sondern wir sind zufrieden, wenn ein Jeder diesen Artikel liest und darüber nachdenkt, in der Hoffnung (natürlich), daß die Antwort sein wird: Bei Eiband u. Fischer; wenn auch heute nicht, aber dann morgen sicher.

Wir könnten diesen Handel nicht erwarten, wir würden für diesen Handel nicht solche dringende Ansprüche machen, wenn wir nicht in jeder Hinsicht ermächtigt wären, Zufriedenheit zu garantieren.

Wer unsere Anzeigen sorgfältig nachentfaltet, wird daraus erfahren, wie wir bestritten sind, das Beste im Markt zu finden, und wer hier einleitet wird erfahren, daß wir alles verkaufen, genau wie es dem Publikum durch unsere Anzeigen angeboten wird. Besonders diejenigen, die es zum Vortheil gefunden haben, Waren aus Katalogen zu bestellen, möchten wir um ihren Anspruch bitten, mit der Versicherung, daß sie es ebenso gut, ebenso billig von uns bekommen, als wie von irgend einem sogenannten Mail Order House. Eine Menge Kataloge sind hier stets vorhanden, und stehen dem Publikum zu jeder Zeit zur Einsicht, Waren zu bekommen, die hier nicht am Hand sind.

Ferner behaupten wir, daß durch unsere Einrichtung wie besser in der Lage sind, die größte und die beste Rundschau zu verlangen; solche Rundschau, der es eine Freude macht, moderne Geschäftslokale zu besuchen, und die von fähigen Angestellten bedient werden wollen.

Unsere verschiedenen Abteilungen (Departments) sind so eingerichtet und werden mit strengster Aufsicht kontrolliert, daß der kleinste Artikel ebenso wichtig ist, wie auch der von größerem Werthe.

Es gibt keine bessere Einrichtung für Einkauf, wie man sie hier findet; alles, was möglich war, „Groceries“ nach Vorschrift der Pure Food Laws zu bantieren, wurde hier angebracht, bis kein Speiseartikel irgend einer Gefahr ausgesetzt ist.

Wir glauben, daß alle derselben Meinung sind, daß dieses Lokal eine Zierde der Umgegend und Stadt ist, und um dieses zu ermöglichen, hatten unsere Vorgänger den gewöhnlichen und nöthigen Geschäftshandel, welchen wir Nachfolger jetzt verewigen wollen, durch unermüdetes Bestreben, dem Publikum Einkaufsvorteile und reelle Bedienung anzubieten. Bitte unsere Anzeigen nächste Woche zu beobachten.

Eiband & Fischer.

Herr Hugo Wiesmann hat in Karnes County 165 Acker Land gekauft und gedenkt sich dort ein Heim einzurichten.

Garten-Schlauch kauft man am billigsten und am besten bei Louis Henne Co.

Die Pflanzzeit ist da. Wir haben die wohlbekannten J. L. Case Corn- und Cotton-Pflanzer.

Sieben erhalten, eine Carlsburg extra feinen Redtop-Zuckerrohrsaften.

Pferde-Clipper, sowie alle die verschiedenen Theile dazu, kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.

Tropfen Nähmaschinen jetzt für \$16.00, garantirt, bei Faust & Co.

Pfeuffer-Holm-Co. erhalten jetzt täglich Sendungen von Frühjahrs-Kleiderzeugen, Damen- und Kinderwäsche, Damentasillen, Röcken, fertigen Kleidern u. s. w.

Gereinigte Baumwollsaamen-Cell zum Kochen. Ist besser als Schweinefett und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

Wasserleitungsröhren, alle Größen, bei Louis Henne Co.

Wenn Sie den besten und stärksten Cotton- und Corn-Pflanzer haben wollen, so kaufen Sie den J. L. C. Das ist der Beste.

Faust & Co.

Zu verkaufen.
Jede Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Wahlmühlensäge auch Saathäfer, Futter, Häutern und Kanais. Corn in beliebiger Quantität. Bitte erlauben Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Jos. Landa.

Wasserleitungsröhren in allen Größen bekommt man immer am besten bei Louis Henne Co.

Leute, welche Land zu kaufen wünschen, sollten sich an Emil Lode, 713 Gibbs Bldg., San Antonio wenden. Die Tilworth Ranch nicht weit von Edinmore und die Kofernot Ranch in Jackson und Lavaca Counties sind jetzt vermessen und werden von Herrn Lode in beliebigen Stücken verkauft. In Neu-Braunfels kann man Auskunft von John Warbach, Ad. Holz und H. D. Gruene betreffs dieser Ländereien erhalten.

Sie müssen den J. L. C.-Pflanzer sehen ehe Sie einen anderen kaufen. Bei Faust & Co.

Eine große Sendung Schuhe für Frühjahr und Sommer angekommen bei Pfeuffer-Holm-Co.

Die größte Auswahl in Sattel- und Reitzeug bei E. Heidemeyer.

Besicht unsere verschiedenen Muster von Drab-Fenstern; es bezahlt sich. Louis Henne Co.

Dr. Peter Fahrner's Alpenblätter, Blätter und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Echte Pflanz-Kartoffeln bei Faust & Co.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Frische Dörre sind zu haben bei Gruene Bros.

Die besten Waschmaschinen bekommt man am billigsten bei Louis Henne Co.

Kauft eure Frühjahrsware nicht bevor ihr unsere Auswahl gesehen habt. Pfeuffer-Holm-Co.

Pflanzkartoffeln, Pflanzkartoffeln! Eine Carload soeben angekommen: Triumph - Cobblers - Chio - Early Rose und Green Mountain, bei Faust & Co.

Cultivators. Planzer. Nicht zu vergessen, hier muß man den Standard Planzer oder Standard Cultivator kaufen.

Ebenso kann man Oliver Implements für jeden Zweck hier bekommen. Preise und Bedingungen finden Sie hier die besten.

Zu verkaufen, gutes schwarzes Land in Refugio, Bre. Live Oak, Jackson und Victoria County. Näheres bei Ad. Holz.

Triumph - Frisch Cobblers - Early Rose - Early Chio und Green Mountain Pflanzkartoffeln angekommen bei Faust & Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot. Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gelb.

Guter Saathäfer und Zutterhäfer. Sorgum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.

Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornstarch, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Jos. Landa.

Bruno E. Voelker

Edwin B. Voelker, Ph. D.

B. E. Voelker & Son

halten immer die besten

Drogen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten. Kodaks und Films.

Neu-Braunfels, Texas.

Wohnung, Phone 36.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrikirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenbänder, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.



Notiz: Seht was der Pete thut!

Vom 1. Dezember 1910 an werde ich die folgenden Preise haben: Haarschneiden 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c, Massage 35c, Haar-Tönung 10c, Rasirmesser-Abheben 25c, heiß und kalte Bäder 25c.

Walter Wagenführ.

Sie werden es vorthellhaft finden,

uns Ihre Reparaturen besorgen zu lassen. Wir verstehen solche Arbeit. Es ist unser Bestreben, den Ruf zu erwerben, daß unsere Reparaturarbeit tadellos ist und daß wir sie schnell machen. Die Art und Weise, wie wir die Arbeit thun, wie auch der billige Preis wird Ihnen gefallen.



Gerlich Auto & Cycle Co.

Agenten für Jackson Automobile.

Phone 61.

Neu-Braunfels.

Riverside Terrace.

Der schönste neueröffnete Theil in Neu-Braunfels.

Lots \$100.00 und aufwärts.

Bar oder in monatlichen Ratenzahlungen.

Die prachtvolle und überaus gesunde Lage der

Riverside Terrace Addition

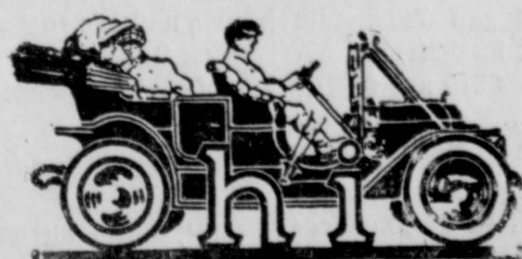
macht den Ankauf dieser Lots — sei es für Speculation oder für die Anlage eines Heimes — eine höchst wünschenswerthe Anlage.

Der Werth dieser Lots wird in kürzester Zeit steigen, darum sollte man diese Gelegenheit benutzen, solange die Preise noch niedrig sind.

Wir sind jederzeit bereit, das Property zu zeigen.

Wm. Karbach, jun.,

General-Agent.



Die „Car der Qualität“,

vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.

Lassen Sie sich diese Car zeigen von

Ad. F. Moeller,

Agent für Südwest-Texas.

Texasisches.

* Laut Bericht des Staats-Ackerbauamtes sind in Guadalupe County letzten Juli 87 Ballen Baumwolle geerntet worden, im August 9298 Ballen, im September 9151 Ballen, im Oktober 6379 Ballen, im November 3978 Ballen und im Dezember 97 Ballen. Im Ganzen sind in den genannten sechs Monaten in Guadalupe County 28,990 Ballen Baumwolle geerntet worden.

* Die Zahl der in den letzten sechs Monaten vorigen Jahres in Caldwell County geernteten Ballen Baumwolle wird vom Staats-Ackerbau-Department wie folgt angegeben: Juli 36, August 9010, September 13,353, Oktober 3777, November 4781, Dezember 79; in diesen sechs Monaten zusammen, 31,036 Ballen.

* City Marshal A. W. Templeton von Seguin hat sein Amt niedergelegt. Die Resignation tritt am 1. Februar in Kraft. Der Stadtrat hat Herrn G. B. Hollomon zum Nachfolger Templetons ernannt.

* Herr J. H. Arnold von San Antonio, ein bekannter Hermannssohn, der seit einigen Jahren im Comptrollers-Amt in Austin angestellt war, ist jetzt Buchführer im Staatsdepartement für Versicherung und Bankwesen.

* Zahl der in den letzten sechs Monaten des Jahres 1910 in Bexar County geernteten Ballen Baumwolle: Juli 24, August 1586, September 3939, Oktober 434, November 1416, Dezember 169; zusammen 7568.

Gute Neuigkeiten.

Viele Neu-Braunfeller haben sie gehört und Vorteil davon gehabt.

"Gute Neuigkeiten verbreiten sich schnell", und taufend mit Rufen schreien sie, daß prompte Hilfe erreichbar ist. Mander schwache, lahme, schmerzende Rücken ist wieder gut, dank Doans Nierenpillen. Diese Bürger verkünden ihre gute Erfahrung mit diesem alten Doan's Heilmittel. Hier ist ein leuchtendes Beispiel: Fritz A. Maier, San Antonio, Tex., Neu-Braunfels, sagt: "Lange Zeit hatte ich Rücken- und Nieren schmerzen und war so schwach, daß ich immer sitzen wollte. Ich hatte Kopfschmerzen und die Nieren arbeiteten nicht recht. Beim Aufstehen war ich müde, und ich konnte nicht arbeiten. Schließlich kam ich zu der Überzeugung, daß meine Nieren außer Ordnung waren und holte mir bei B. C. Voelcker & Son eine Schachtel Doans Nieren-Pillen. Nach wenigen Tagen fühlte ich mich besser, das Kopfschmerz war fort und die Nieren arbeiteten richtig. Jetzt habe ich wieder neue Kraft und Arbeitslust, und ich schreibe es Doans Nierenpillen zu." Überall zu haben. Preis 50c. F. Maier-Miller Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht—Doans—und nehmt keine andere. 172

* In Blanco Co. wurden im August 310 Ballen Baumwolle geerntet, im September 2029 Ballen, im Oktober 1797 Ballen, im November 423 Ballen, im Juli und im Dezember, nichts; macht zusammen für die letzten sechs Monate vorigen Jahres 4560 Ballen.

* In Gonzales County wurden im Juli 153, im August 11,516, im September 11,062, im Oktober 8077, im November 3264 und im Dezember 50 Ballen Baumwolle geerntet; zusammen 34,122 Ballen.

* In Karnes County wurden im Juli 161, im August 7492, im September 9786, im Oktober 3742, im November 5310 und im Dezember 39 Ballen Baumwolle geerntet; zusammen 26,530.

* In Kendall County wurden im Juli 0, im August 203, im September 927, im Oktober 191, im November 351 und im Dezember 2 Ballen Baumwolle geerntet; zusammen 1674 Ballen.

* Die drei größten Baumwoll-Counties im Staate sind Ellis, Williamson und McLennan. In den letzten sechs Monaten des Jahres 1910 wurden in Ellis County 99,391 Ballen Baumwolle geerntet, in Williamson County 93,362 Ballen und in McLennan County 91,394 Ballen. — Im gan-

zen Staate wurden in derselben Zeit 2,917,457 Ballen geerntet.

* Herr Sam Reel, Präsident des Farmers' Instituts von Guadalupe County, veröffentlicht in der "Seguiner Zeitung" folgenden Rathschlaß:

"Alle Kleinfucht, welche durch den Frost, den wir kürzlich hatten, beschädigt worden ist, sollte sobald als möglich bearbeitet werden, wenn es nicht schon zu spät ist. Man gebrauche eine Egge mit glatten Röhren, stelle die Röhren so, daß sie nach rückwärts stehen, und egge den Hafer so gut wie möglich. Wer keine Egge hat, sollte einen 'weeder' gebrauchen oder man schlepe den Hafer mit Ge-strauch oder mit irgend einem Ge-räth, was dazu geeignet ist. Dies wird den Hafer neu ausschlagen machen, und wenn derselbe nicht total ausgefroren ist, wird sich die Arbeit gut bezahlen."

Greifen an wie Tiger.

Um die Reinhaltung des Blutes zu bewerkstelligen, greifen die weißen Blutkörperchen wie Tiger die Krankheitserreger an; dennoch nehmen diese zuweilen überhand. Dann gibt es Hautausschlag, Geschwüre, Ekzem und Salzflaß, und Kraft und Appetit lassen nach. Da braucht man Electric Bitters, um Magen, Leber und Nieren zu regulieren und Gifte aus dem Blut auszuschleiden. "Der beste Blut-reiniger, den ich gefunden habe," nennt C. T. Budahn, Tracy, Calif., Electric Bitters. Machen das Blut reich und roth, die Nerven stark und bauen die Gesundheit auf. Versucht es. 50c bei B. C. Voelcker & Son.

* Frau Mina Duesterheft ist von Kyle R. 2 nach San Marcos gezogen.

* Die Legislatur hat die bei der Novemberwahl für die verschiedenen Gouvernements- und County-Gouverneurs-Candidaten abgegebene Stimmenzahl jetzt offiziell festgestellt. Das Ergebnis ist wie folgt:

Governor.	
Colquitt (Demokrat)	174,596
Terrell (Republikaner)	26,191
Houston (Prohibitionist)	6,052
Andrews (Sozialist)	11,538
Schmidt (Soc. Labor)	436
Lieutenant Governor.	
Davidson (Demokrat)	176,512
Walterson (Republikaner)	27,866
Covett (Prohibitionist)	4,771
Zimmermann (Socialist)	10,864
Strach (Soc. Labor)	308

* In der Nähe von Vernon brannte das Gespann des Farmers E. C. Cheatman mit dem Stengelschneider durch. Cheatman geriet unter die Maschine und seine Beine wurden so schlimm zugerichtet, daß er infolge von Verblutung starb.

* Farmer und Andere, die weit von einer Apotheke wohnen, sollten eine Flasche Hallards Snow Liniment im Hause haben; es kann zu irgend einer Zeit für Schnitte, Wunden, Verrentungen und Rheumatismus gebraucht werden, hilft schnell und bringt ein. 25c, 50c u. \$1 bei B. C. Voelcker & Son.

Ein Neujahrswunsch.
Der Neujahrswunsch Friedrich des Großen an seine Offiziere vom 31. Dezember 1781 lautete: "Ihre Majestät der König lassen allen Herren Offizieren zum neuen Jahre gratulieren, und die nicht so sind, wie sie sein sollen, möchten sich bessern!"

Alter Spötter.
Chemann: "Der Hypnotisire befindet sich also in einem vollständig willenlosen Zustande..."
Alter Junggeselle: "Gewiß, ähnlich wie der Verheirathete."

Leicht zu lesen

Ist, wenn die Lampe mit Familylite Del gefüllt ist, es gibt ein Licht gerade wie das Tageslicht.
Das sicherste Öl, das fabrizirt wird.

THE TEXAS COMPANY.

Houston, Texas.
Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

Womit wir unser Leben zubringen.

Eine bekannte Persönlichkeit, deren 60. Geburtstag kürzlich gefeiert wurde, äußerte bei dieser Gelegenheit, er glaube sein Leben ganz gut verbracht zu haben, aber er würde viel mehr daraus haben machen können, wenn er nicht 20 Jahre davon ver schlafen hätte.

Zwanzig Jahre seines Lebens verschlafen? Diese Behauptung erregte, wie es in der Jobstabe heißt, allgemeines Schütteln des Kopfes. Das war die rechte Ruß für die moderne Statistiker, und sie haben sie sich denn wirklich auch nicht entgehen lassen. "Politiken" theilt das Ergebnis der immerhin recht merkwürdigen Berechnungen mit, die man daraufhin unter-suchen hat, um festzustellen, womit wir eigentlich unser Leben zubringen. Die Zahlen dieser Berechnungen gelten für ein durchschnittliches Menschenalter von 60 Jahren, und es wurde etwa die folgende Tageseinteilung vorausgesetzt: 8 Stunden Schlaf, 1 1/2 Stunden Mahlzeiten, 7 Stunden Arbeit, 3 Stunden Unterhaltung von allerlei Art, 2 1/2 Stunden Bewegung, 1 Stunde Toilette, endlich 1 Stunde Müßiggang. Von dieser Grundlaage aus ergeben sich nun sehr überraschende Resultate. Allerdings nämlich braucht der Mensch in den gedachten 60 Lebensjahren nicht weniger als zwanzig Jahre zum Schlafen. Selbst wenn er in vorgerückten Jahren weniger als ein Drittel des Tages zum Schlafen bedarf, so gleicht sich das doch dadurch aus, daß er in der Kinderszeit soviel mehr hat schlafen müssen. Drei ganze Jahre seines Lebens hat unser statistischer Normalmensch beim Essen zugebracht, und nicht weniger als 9 Monate von seinen kurzen Lebensjahren hat er auf die Bedienung, den Kellner u. s. w. warten müssen. Nur 17 Jahre und 6 Monate haben ihm zur Arbeit zur Verfügung gestanden. 7 1/2 Jahre hat er sich amüsiert; 6 1/2 Jahre ist er spazieren gegangen, wobei alle Arten, sich Bewegung zu machen, eingeschlossen sind. 2 Jahre und 6 Monate, die er, wenn man sein ganzes Leben berücksichtigt, allein dazu gebraucht hat, sich die Nase zu putzen. Nicht weniger als 2 1/2 Jahre hat ihn seine Toilette gekostet; ob aber diese Zahl auch für die Vertreterinnen des schönen Geschlechtes ausreicht wird? Sie brauchen freilich nicht 7 Monate ihres Lebens darauf zu verwenden, sich zu barbieren oder barbieren zu lassen, aber Mann wie Frau haben darin die gleichen Bedürfnisse, daß sie zum Waschen 9 Monate und zum Putzen der Zähne 2 Monate ihres Lebens verbrauchen. Auf An- und Auskleiden ist in der gedachten Zahl nur 1 Jahr gerechnet.

Das sind recht nachdenklich stimmende Zahlen; wieviel, so fragt man unwillkürlich, bleibt uns bei alledem eigentlich von unserem Leben—um zu leben? Aber die unermüdlichen Statistiker haben noch einige andere verblüffende Zahlen ausgerechnet. Nach ihnen verbringt ein Mann im Laufe eines Jahres beiläufig 1200 Hände-drücke, was eine recht beträchtliche Summe von Energie ausmacht, die er auf diese Weise mehr oder weniger nutzlos ausgibt. Summiert man nämlich die "Händedrücke", die auf diese Weise während eines 60-jährigen Lebens aufgewandt wird, so ergibt das eine Kraft, die stark genug wäre, um 2500 Tonnen zu heben. Weiter: in einem Jahre, so wird berechnet, spricht ein Mensch 11,800,000 Worte. Er öffnet und schließt seine Augen in dieser Zeit 95,000,000 Mal. Die Kraft, die auf diese Weise während 60 Jahren verbraucht wird, würde ausreichen, um einen Straßenbahnwagen, der mit Reisenden vollbesetzt ist, 10 Fuß hoch zu heben. Es mögen nun diese Zahlen im Einzelnen mehr oder weniger vertrauenswürdig sein—eine Wahrscheinlichkeit enthalten sie auf alle Fälle: die nämlich, wie unendlich viel Kraft von uns das kleine, das Alltägliche erfordert. Diese Wahrheit hatte auch Fritz Reuter erkannt, als er einen zur Universität abgehenden Schüler

warnte, Pfeife zu rauchen. Er hatte nämlich einmal eine Berechnung angestellt, wieviel Zeit ihn das Reinigen der Tabakspfeife kostete, und das Ergebnis, zu dem er gelangte, war gleichfalls ein höchst überraschendes. (W.)

Das ganze Jahr nützlich.
Man braucht nicht von Migräne, Indigestion, Verstopfung oder anderen Verdauungsstörungen zu leiden. Dr. Caldwell's Syrup Pepsin tont sie und hält gesund, er ist ein wunderbar abführendes mittel und regulierendes Mittel, sicher und angenehm zu nehmen; sollte in jedem amerikanischen Haushalte sein. Zehntausende gebrauchen ihn; er wird absolut garantiert, und wer ihn vor den Kauf probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. 25c, 50c und \$1 die Flasche in allen Apotheken.

Widerlegt.
Herr: "So, einem Müßiggänger wie dem von Trolldheim wollen Sie Ihre Tochter geben?"
Prop: "Wenn er meine Tochter hat... da giebt's keinen Müßiggang... da muß er 'n ganzen Tag Coupons schneiden!"

Die Boa Constrictor.
Serenissimus hört in einem naturwissenschaftlichen Vortrag den Redner ausmantiern, daß die große Riesenschlange wochenlang ohne Nahrung aushält.
"Ach, Kindermann," meint er da, "fragen nachher doch mal, wie lange sie—äh—mit Nahrung aus-hält?"

Ein König auf Reisen.
verursacht Weltgespräch, oder Paul Mathalka, Buffalo, N. Y., sagt, er halte den König der Ab-führmittel—Dr. King's New Life Pills—stets im Hause, und sie seien ein Segen für seine Familie. Kurieren Verstopfung, Kopfschmerz, Indigestion, Dyspepsie. Nur 25c bei B. C. Voelcker & Son.

Zwei solche Kerle.
Schon zu Lebzeiten Goethe's und Schiller's stritten sich Manche darüber, wer von den beiden Dichtern der größere sei. Auch Goethe hörte hier von und bemerkte dazu: "Die Deutschen sollen froh sein, zwei solche Kerle zu haben."

Der Pantoffelheld.
A.: "Hat Ihre Frau Standal gemacht, als Sie neulich so spät nach Hause gekommen sind?"
B.: "Ach, Sie wissen nicht, was es heißt, eine Frau zu haben, die früher Lehrerin war? Sie hat mich einfach hundert Mal den Saß ab-schreiben lassen: 'Ich muß um 10 Uhr zu Hause sein!'"

Baumischul-Waare
ist wieder in großer Auswahl bei uns zu finden. Alle Sorten Obstbäume, Schat-ten- und Zierbäume, Zier- und Blumen-sträucher und Pflanzen; Rosen, Ranken-gewächse u. s. w. Alles fräftig und ge-lund. Preise recht. Katalog frei auf An-frage. Adresse: A. W. Stein-bring, Neu-Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards
Praktischer Arzt und Geburtshelfer.
Office in Bohann ng, Castell - Straß
Phone 144.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat
Neu Braunfels, - - - Texas.
Verträge, Testamente und andere ge-richtliche Dokumente werden sorgfältig und achtungsvoll ausgefertigt.
Office über dem Proemir Saloon.

Neu-Braunfeller Gegen-sätziger Unterstützungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine teuren Prämien, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directo-riums anmelden lassen.
Joseph Haug, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hamp, Secretär.
Otto Helig, Schatzmeister.
F. Dräber
Wm. App. Jr. Direktoren.
P. Weillbacher

Neu-Braunfeller Gegen-sätziger Unterstützungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine teuren Prämien, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directo-riums anmelden lassen.
Joseph Haug, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hamp, Secretär.
Otto Helig, Schatzmeister.
F. Dräber
Wm. App. Jr. Direktoren.
P. Weillbacher

Särge.
Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichen-wagen.
Ahlengröb, Fred. Heitkamp, Braden, Texas

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!
Keine todte Baumwolle!
Beschreibung der Gegend frei zugesandt.
Meyer-forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.
Friedrich Hofheinz, Präf. Fritz Kraft, Vice-Präs. C. J. Zipp, Kassier.
Harry Schulze, Ass. Kassier.

Neu-Braunfeller Staats-Bank

(eine Garantie-Fonds-Staats-Bank)
besorgt eure Geschäfte prompt.
Wechelpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt.
Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassierungen prompt besorgt.
Directoren: Julius Gieseler, C. J. Zipp, Ed. Gruene, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Zipp, F. Kraft, F. Hofheinz.
Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —
Wagen, Buggies, Motorgeräthschäften, Geschirr, Sätteln u. s. w.
Große Auswahl. Mäßige Preise.
Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN Phone 169
ED. BAETGE Phone 30
B. PREISS & CO.
Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Das größte Heilmittel für Husten und Erkältungen: Dr. Rings Neue Entdeckung.

Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten
des Halses, der Lunge und der Brust.
Verhindert Lungenentzündung.
Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. Rings Neue Entdeckung dauernd von einem ernst, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — G. D. Floyd, Kaufmann, Kershaw, S. C.
Preis 50c und \$1.00
Wird verkauft und garantirt von
B. C. Voelcker & Son.

Achtung! Zu verkaufen,

Corn und Hafer, und Heu und Stroh in Ballen.
5 Pf. Gebr. Friesenhahn.
OVER 65 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 657 F St., Washington, D. C.

Achtung! Zu verkaufen,

Corn und Hafer, und Heu und Stroh in Ballen.
5 Pf. Gebr. Friesenhahn.
OVER 65 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 657 F St., Washington, D. C.

E 47

10-10-68

Reganisches.

* Die „Guero Rundschau“ berichtet: „Unsere Freunde August Trinius und Georg Bode haben sich bei Richter & Cook Autos gekauft und machten am Montag die erste Probefahrt nach Westhoff.“

* Bei Herrn Paul Graffiel und Frau in Guadalupe County ist am 20. Januar ein Söhnlein angekommen.

* In Caldwell County soll im März oder im April wieder eine Prohibitions-Wahl unter dem Local Option - Gesetze stattfinden, und die Prohibitor-Partei haben ein Comité ernannt, welches die Campagne im Interesse der „trodenen“ Partei leiten soll. Das bei der letzten Local Option-Wahl die Mehrheit gegen Prohibition nicht sehr groß war, erwarten die Prohibitor-Partei diesmal zu siegen. Hoffentlich haben die „Antis“ alle rechtzeitig ihre Kopfsteuer bezahlt.

* Bei Herrn Otto Kneuper und bei Herrn John Dromberger in Guadalupe County ist kürzlich je ein Söhnlein angekommen.

* Der folgende Schwindel wurde neulich in San Antonio auf der Alamo Plaza versucht: Ein angeblicher Zeitungsjunge überredete J. E. Fallon aus Philippsburg, Kansas, der sich vorübergehend in San Antonio aufhielt, sich auf eine billige Zeitung zu abonnieren, und seinen Namen in ein Buch zu schreiben. Plötzlich dachte Fallon, daß etwas nicht richtig sei, und rief dem angeblichen Agenten, der sich davon machen wollte, das Buch aus der Hand. Dabei zeigte sich, daß sich unter dem Bestellformular ein Stück Carbonpapier und unter diesem ein Bank-Check befand. Der Fremde versuchte Fallon das Buch zu entreißen, es entfiel eine Walgerei, umstehende mischten sich ein und dabei entkam der angebliche Zeitungsjunge.

* Bei der Abstimmung über die Submissionsvorlage im Repräsentantenhaus der Legislatur stimmte Herr Daniel Watson, Repräsentant des aus den Counties Comal und Hays bestehenden Legislaturbezirks, gegen Submission; er begründete seine Handlungsweise wie folgt: „Ich stimme gegen Submission, weil ich den Bürgern, die mich in die Legislatur gewählt haben, das Recht zugestehen, mich zu instruieren, wie ich stimmen soll, und zwar nicht allein in Bezug auf die Submission eines Prohibitionsamendments, sondern auch in Bezug auf alle anderen Fragen, die das öffentliche Wohl betreffen.“

* Der „Deutschen Rundschau“ in Cuero, deren Herausgeber Herr F. T. Eichholz, Vorsitzender des Hermannsöhne-Comités für deutsche Sprache ist, entnehmen wir folgende Auskunft über die diesjährige Stipendienverteilung:

„Das Comité der Großloge bestehend aus den Brüdern W. T. Eichholz, Vorsitzender, Prof. W. Holstkamp und Herr C. Th. Lefebvre hat die Eintheilung folgendermaßen gemacht: Die Südwestliche Normalschule in San Marcos erhält \$150, die Staats-Universität \$150, die S. H. Normalschule \$140 und die Westliche Normalschule in Canyon, die erst im vorigen Jahre gegründet wurde, \$60.

Das Comité der Großloge beschloß ferner, die Stipendien folgendermaßen zu verteilen: Erstes Stipendium \$40, zweites \$30, drittes \$25, viertes \$20, fünftes \$15, sechstes \$10. Die Universität und die Südwestliche Normalschule erhalten noch ein zweites Stipendium von \$10. Da die Normalschule in Canyon 49 deutsche Schüler hat, wovon 47 Amerikaner sind, die bis jetzt kein Deutsch verstehen, weil sie den Unterricht erst im September v. J. begonnen haben, so wird in diesem Jahre noch keine Stipendien-Verteilung stattfinden und wird demselben die Summe von \$60 gutgeschrieben, sodaß in 1912 \$120 zur Verteilung kommen werden.“

* In Lockhart wurde ein Reger Namens Von Miller von dem Store und Saloon-Besitzer H. C. Schulz geschossen und leicht verwundet. Schulz wurde unter \$500

Bond gestellt. Der Reger hatte in Schulz' Geschäftslokal Kravall angefangen, den Eigentümer verflucht und Drohungen ausgestoßen.

* Als Frau Chas. Fehr in Lockhart kürzlich mit ihren Kindern spazieren fuhr, schenkte das Pferd vor einem Automobil und warf das Führerwerk um. Ein kleines Mädchen erlitt einen doppelten Beinbruch und Frau Fehr und die übrigen Kinder trugen schlimme Quetschungen davon.

* Eine aus 37 Farmbesitzern bestehende Aktiengesellschaft hat beschlossen, Scherz, Cibola und Zuehl und die dazwischen liegenden Farmen durch eine Telephonlinie zu verbinden. Man erwartet, daß die Linie im Juni dieses Jahres dem Betrieb übergeben werden kann.

* Herr A. Grobe hat seine Farm in der Nähe von Cibola kürzlich für \$142 den Aker verkauft.

* In San Antonio, wo er sich unter Behandlung befand, starb am 24. Januar infolge eines Lungenerleidens Herr Hermann August Dölle, Sohn des Herrn Ernst Dölle, geb. Döhl, von Guadalupe County. Der Verstorbene war am 22. Mai 1886 in Guadalupe County geboren. Er hinterläßt seine Frau (geb. Hedwig Krueger), ein Söhnlein, den Vater, einen Großvater, zwei Brüder, drei Schwestern und viele andere Verwandte und Freunde.

* Das Post-Departement in Washington hatte zuerst beschlossen, das Postgebäude in San Marcos aus Backstein und Stucco zu errichten. Jetzt ist auf Betreiben der Congress-Representanten Burleson der Plan dahin abgeändert worden, daß das Gebäude aus Kalkstein errichtet wird, wie er in der unmittelbaren Nähe der Stadt San Marcos massenhaft vorhanden ist.

* Die Legislatur hat Herrn Chas. Culbertson einstimmig als Bundes Senator wiedergewählt.

— 6000 Stück Feuerwaffen und etwa sechs Millionen Patronen sind vor Kurzem, nach einer Meldung aus Tokio, nach Mexiko verkauft worden. Sowohl die Waffen wie die Munition sind ein Theil der Kriegsbeute, die Japan während des Krieges mit Rußland in Port Arthur gemacht hat. Es ist allgemein bekannt, daß diese Waffen vom Kriegsministerium zum Verkauf angeboten wurden und jetzt wird bekannt, daß sie tatsächlich verkauft sind und von Japan nach Dschibuti verschifft werden sollen. Ein seit Jahren in Tokio wohnender Ausländer war der Käufer, der wiederum den Verkaufsvertrag mit den Vertretern der abessinischen Regierung in Paris abgeschlossen hat. Der bezahlte Preis ist nicht bekannt geworden, der Verkäufer behauptet jedoch, daß er ihn schon in der Tasche habe. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß noch etwas mehr über diese Angelegenheit verlauten wird, da die britische Regierung Nachfragen angestellt hat. Das japanische Kriegsministerium erklärt, vollständig unschuldig zu sein, hält sich jedoch für durchaus berechtigt, über die Waffen nach Gutdünken zu verfügen, nachdem es sich davon überzeugt hat, daß sie nicht an eine mit einer befreundeten Macht im Kriege befindliche Nation verkauft wurden.

— Das Comité für Marine-Angelegenheiten hat nach langen Verhandlungen eine Vorlage eingebracht, die dem Capitän Peary für seine Verdienste um die Nordpol-Entdeckung den Contre-Admiralsrang verleiht.

— Auf dem Schlachtschiff „Delaware“ haben auf der Fahrt von Cuba nach Hampton Roads acht Mann der Besatzung ihren Tod durch ausströmenden Dampf gefunden. Die Ursachen dieser Katastrophe sind noch nicht aufgeklärt.

Großer Ball

Bitte, vergeßt nicht, den 4. Samstag in jedem Monat wird Ball in der Scherz Halle sein; also jeden Monat den 25ten, nächsten den 25ten u. s. w. Theodor Arzt liefert die Musik. Freundschaft lade ein

Scherz Merc. Co.

Großer Preis Maskenball

Sweet Home Halle

Sonntag, den 12. Februar.
Eintritt 25 Cents.

Freundschaft lade ein
Reinarz & Schwab.

Großer Masken Ball

Gruenes Halle

Samstag, den 18. Februar.

Fünf Preise werden vertheilt wie folgt:

1. Für die beste Damen-Truppe.
2. Für die beste Herren-Truppe.
3. Für das beste Paar.
4. Für die beste Damen-Maske.
5. Für die beste Herren-Maske.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

H. D. Gruene.

Preis-Masken-Ball

Born Halle

Samstag, den 4. Februar.

Freundschaft lade ein

A. Ziegenhals & Co.

Scherz Halle

Am 28. Januar wird hier kein Ball sein. Wir werden am

Samstag, den 18. Februar

Masken-Ball

haben, wozu Alle freundlichst eingeladen sind.

Scherz Merc. Co.

Großer Maskenball

Teutonia Farmer Halle

Samstag, den 18. Februar.

Fünf Preise werden vertheilt wie folgt:

1. Preis, für die beste Gruppe, \$3.00
2. Preis, für die beste Herren-Charakter-Maske, \$2.50
3. Preis, für die beste Damen-Charakter-Maske, \$2.50
4. Preis, für die zweitbeste Herren-Charakter-Maske, \$1.50
5. Preis, für die zweitbeste Damen-Charakter-Maske, \$1.50

Eintritt frei.

Freundschaft lade ein

Der Verein.

Preis-Masken-Ball

Clear Spring Halle

Samstag, den 4. Februar.

Freundschaft lade ein

Hugo Bartels.

Großer Masken-Ball

Fischers Store Halle

Samstag, den 11. Februar.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Farmer-Verein.

Maxwell Schützen Halle

Sonntag, den 12. Februar.

Großer Maskenball

verbunden mit Prämierung der besten Masken. Das Comité.

N. B. Sollte ungünstiges Wetter eintreten, so findet der Maskenball am 19. Februar statt.

Großer Masken-Ball

Maxdorff's Halle

Samstag, den 4. Februar.

Bier Preise werden vertheilt:

1. Preis für beste Damenmaske,
2. Preis für beste Herrenmaske,
3. Preis für das beste Paar,
4. Preis für beste Gruppe.

Freundschaft lade ein

Oberkamp & Schreier.

Ball

Fratt

Samstag, den 11. Februar.

Freundschaft lade ein

Geo. A. Fischer.

Notiz.

Ich mache hiermit den Steuerzahlern von Selma, Converse, Pratt und Wetmore bekannt, daß ich am 27. Januar nachmittags im Selma, am 28. den ganzen Tag in Converse am 3. Februar nachmittags in Pratt und am 4. Februar den ganzen Tag in Wetmore sein werde, um „Assessments“ zu nehmen. Achtungsvoll, 15c Alfred Loepferwein, Dpty. County Assessor, Berar Co., Texas.

8000 Aker

auf der berühmten Mathis Ranch sind jetzt im Markt in Parzellen jeder Größe; Preis von \$25 der Aker aufwärts. Gute Bedingungen. Es gibt kein schöneres Stück Land im Staate. Boden schwerer schwarzer „Hogwallow“ und schwarzer sandiger „Loam“.

Geo. J. Schleicher von Cuero hat einen Theil dieses Landes gekauft und läßt denselben in 160 Aker-Parzellen einteilen, die wir für ihn verkaufen. Dreiviertel Ballen Baumwolle per Aker ist für sieben Jahre der jährliche Ertrag in San Patricio County (siehe Bulletin No. 120, Versuche im Korn- und Baumwollbau für 1908, Texasische Ackerbau-Versuchstation, Seite 16). Man wende sich an W. S. Brown & Co., Mathis, San Patricio County, Texas. 15c

Zu verkaufen.

800 Aker ungefähr 2 Meilen von Braden, 45 bis 50 Aker in Cultur, Wohnhaus, guter Brunnen mit Windmühle; 40 Kopf Rindvieh können, wenn gewünscht, mitgeliefert werden. H. P. T. Wiesel, San Antonio R. 3., Box 41. 14c

Musverkauf.

Alle Bilderrahmen unter Kostpreis bei meinem Wohnhaus in der Kirchenstraße. Kommt und überzeugt Euch. Eine große Auswahl an Hand. Einige stereoscopische Bilder zu 2c das Duzend. Sonst 10 und 16c das Stück. 9c

G. D. Menke.

Achtung!

Die frühere Gehren'sche Farm ist käuflich von J. E. Giesfeld erworben und soll nun sobald wie möglich theilweise verrentet, und das Uebrige in Stadt-Lots getheilt und verkauft werden.

Nies darf nur mit Erlaubniß des Unterzeichneten von diesem Lande geholt werden. Alle übrige Auskunft giebt E. D. Gruene, Neu-Braunfels. 14c

Achtung.

Jeder Hund in der Stadt muß bis zum 1. März mit einer Hundemarke versehen sein, die für 50 Cents von mir zu erhalten ist. Hunde, die keine solche Marke anhaben, werden nach dem 1. März eingekerkert und getödtet. Joseph Arnold, City Marshal. 14c

Verlangt:

Fette Schweine zum höchsten Marktpreis. Wurffleisch gemahlen zu jeder Tageszeit so billig wie irgendwo. Phone 126. Albert H. Habermann.

Zu verkaufen.

Ich möchte meinen gutgehenden Store und Saloon in Braden mit sämtlichen Dry Goods, Groceries und Whiskey alles billig verkaufen. Eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Näheres bei George Stroed, Braden, Tex.

Zu verkaufen.

Mein Platz in Niederwald. 223 Aker. Näheres bei Henry Borchers, Pleasanton, Texas. 14c

50 Telephonpfosten

von 14 bis 18 Fuß lang, zu verkaufen; können in Neu-Braunfels abgeliefert, oder bei meinem Hause abgeholt werden. Fritz Lenzen, Neu-Braunfels.

Rebanc Improved Triumph Cottonsamen, selbstgezeugt, bringt 43 bis 44 Pfund reine Baumwolle von 100 Pfund Samenbaumwolle \$1.50 per Bushel. Nur noch 100 bu. an Hand; man bestelle daher bald! Albert Anton, Lockhart, Texas. 16c

Zu verkaufen.

Ein Paar junge Esel, ca. 15 Hand hoch. Rud. Brecher, Neu-Braunfels, Tex. 16c

Zu verkaufen.

billig und zu leichtesten Bedingungen, zwei Maulthiere, ein Wagen, zwei Cultivatoren, zwei Pflüge, ein Doppelschneepflug, ein Mittelbrecher und ein Pflaenger. Man wende sich an H. O. Henne.

Valentines, Valentine Postals,

bei

H. V. Schumann.

The Rexall Store.

Jetzt ist eine geeignete Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu

Neckmann

dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.

Masken! Masken!



Alle Sorten Masken!

Henne & Jolle
NEW BRAUNFELS TEX.

Großer Maskenball

gegeben von der

Neu-Braunfeller Feuerwehr

in

Seefatz' Opernhaus

Samstag, den 11. Februar 1911.

Sechs Preise werden vertheilt wie folgt:

1. Preis, für die beste Truppe.
2. Preis, für die zweitbeste Truppe.
3. Preis, für das beste Paar.
4. Preis, für die beste Damenmaske.
5. Preis, für die beste Herrenmaske.
6. Preis, Spezialpreis.

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c.

Freundschaft lade ein

Das Comité.